Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

9.7.1928 (No. 189)

arlsruher Za

Bezug korets: monatlich 2.40 Le fret Haus. In unseren Geschäftsstelle oder in unseren Agenduren abserbolt 2.10 L. Durch die Bost bezogen monatlich 2.40 Lausdiel. Im Falle höberer Gewalt bat der Bezieher keinen Anipriche dei verlöcktem oder Richterscheinen der Zeitung. Abdeskelungen werden nur die Indeschen der Verlöckten der Richterscheinen der Zeitung. Abdeskelungen werden nur die Inzesten der vollenden Monatskeiten angenommen. Et nösel verka ut so preis: Werttags 10 J. Sonntags 15 J. Anzeig en preise: die logeboaltene Konparellezelle oder deren der verka. In Kolanderscheite vollengeinde ermähigter Breis. Bei Weidenmaschan iswis Seillengeinde ermähigter Breis. Bei Weiderholung Robatt nach Tartl, der bei Richteinbaldung des Jahlungszeies, bei gerichtlicher Veitreidung und der Konfurfen außer Araft tritt. Gerichtspland und Erfüllungsvert; Karlsrube t. B.

Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Pyramide" Gegr. 1756

Schisskatastrophe an der chilenischen Küste.

Das dilenifche Armeetransportidiff ift in ber Bucht von Aranco mit 291 Perfonen unter: negangen.

Mus Tolio wird gemelbet, daß im Stillen Ozean ein starker Taisen wütete. Sämtliche japanischen Säfen sind für den Auslauf der Sandelsschiffe gesperrt worden. In der Rähe der Insel Haztaido sollen vierzehn Fischerboote untergegangen

Rach einer Meldung des "Newnork Berald" hat Staatsjefretar Boover dem Prafidenten fein Rudtrittsgeinch fiberreicht.

Der italienische Finangminifter Bolpi und ber Minister für öffentlichen Unterricht, Fedele, sind zurückgetreten. Auf Borichlag Mussolinis hat der König Senator Masconi jum Finanz-minister und den gegenwärtigen Birtschaftsminifter Bellusso jum Minifter für öffentlichen Unterricht ernannt.

Die unterelfäsischen Mitglieder des Nationalsberdandes der Ariegsteilnehmer haben eine Entsichließung angenommen, die verlangt, daß die ministeriellen Berfügungen und im allgemeinen alle Dokumente, die sich auf die Berforgung der im Elfaß und in Lothringen wohnenden Ariegsschieden teilnehmer beziehen, in den beiden Sprachen abgefaßt merden.

Ans Schanghai wird gemeldet, daß am Sonnstan friih die Berhandlungen awijden dem jas baniichen Generalkonfulat und der Ranting-regierung abgebrochen worden find. Die Ran-tingregierung lehnte fämtliche japanischen Bor-Mage über die Liquidierung bes Tfinanfu=3wis

* In Ansprachen bei einer Zeppelingedent: feier auf bem Rolner Flugplat rechtfertigten fich die Dzeanflieger gegen die Bormurfe megen ihres Beinches in Doorn.

Samsiag abend die Anlagen der Holzinduftries werte Jos. Bend A.-G. ein Raub dber Flammen geworden. Der Sachichaden geht in Die Dila

Raberes fiebe unten.

Gin deutscher Aufruf für die Schachin: Berurteilten.

WTB, Berlin, 9. Juli. Bon einer Angahl Berfonlichfeiten des öffent-Won einer Anzahl verspillichteiten des billichen Lebens in Deutschland wird ein Aufruf veröffentlicht, der einen Appell an die Sowjetzegierung zugunsten der im Schachty-Prozek Berurteilten bildet. In dem Aufruf heißt es U. a.: Im Schachty-Prozek find elf Todesurteile Befällt worden, von denen fünf vollftredt werden 34 Angeflagte find au langjährigen Belängnisstrafen verurteilt worden. Ginige der Berurteilten gelten als Perfonlichkeiten, benen Laten, wir fie bas Urteil als von ihnen begangen annimmt, niemand gutraut. Das gilt fonders von dem greifen Rabinowitich, beffen arbeiterfreundliche Gesinnung und deffen Be-freben, dem Aufbau der Cowjetinduftrie gu dic-nen, auch in Deutschland befannt find. Die Unerdeichneten halten es für ihre Pflicht, die Comletregierung darauf aufmertsam au machen, daß allrieil geeignet ift, in allen Bolfsfreisen der hichtruffifden Welt Empfindungen bes Proteftes bervorgurufen. Sie empfehlen ber Comjetregie-rung, bas Urieil auf ein Mag gurudguführen, das mit den allgemeingültigen Grundfäten der Gerechtickeit und der Menschlickeit vereinbar ift.

Bombenattentat in Moskau.

TU. Berlin, 9. Juli. Nach einer Meldung aus Riga wird erst jett bekannt, daß am Freitag abend gegen 10 Uhr auf das Sauptgebände der G.P.II. auf dem Li-bianka-Plat in Moskau, wo sich das berichtigte vialka-Plat in Mostau, wo sig das betrigten. Gefängnis mit den Augeflagten des Schachty-prozesses besindet, ein Bomben attentat ver übt wurde. Mehrere Stunden lang wurde der Plats von Arbeitern und Soldaten abae-iverri. Die Explosion hat bei zahlreichen Ge-bäuden die Fenkerscheiben zertrümmert und es missen ihr zusch Berknen zum Opser gesallen muffen ihr auch Personen dum Opfer gefallen sein, denn es erschienen balb darauf mehrere Krankenautos

Mit 291 Personen gesunken.

Ein Truppentransportschiff vom Giurm gegen die Felsen geschleuderi.

WTB. Cantiago de Chile, 9. Juli. Das Armeetransportidiff "Mugamos" ift in ber Bucht von Arauco gefunten. Rach einem vorläufigen Bericht bes Marineminifteriums find 291 Perjonen umgetommen. Achtzig ber Todesopfer follen Paffagiere gewesen fein. Der Rapitan hat auf der Schiffsbrude Gelbit: mord periibt.

Das Truppentransportidiff "Angamos" ver-ließ Bunta Arenas an der Magallanftraße mit einer Mannichaft von 215 Perjonen u. 76 Paffagieren, insgesamt 291 Personen an Bord. Es waren Robsen für dilentiche Marineichiffe in den nordchilenischen Gewässern geladen worden. Die Passagiere waren gemeist Arbeiter, die im Regierungebienft ftanden mit ihren Familien. Der Sturm erhob fich spät am Tage. Stundenlang fampfte das Schiff gegen Sturm und Bel-Wegen Abend schließlich wurde sein Ruder gebrochen, so daß das Schiff vom Sturme davongetrieben und gegen die Fessen geschsenden. Das war etwa gegen 10 Uhr abends. Man versuchte, die Rettungsboote herabzusassen. Aber als sie kaum das tofende Baffer berührten, murden fie nimgeriffen und ihre Bejahung durch die Brondung gegen die Felfen geworsen oder in das stürmische Meer hinabgezogen. Das Basier drang mit großer Schnelligkeit in das Schiff ein und drei Stun-den, nachdem die "Augamos" ausgelausen war, war sie so gut wie unter den Bogen begraben. Das Schiff gerbrach in zwei Stüde und einige Leute, die fich noch an Bord befanden, murden vom Strudel hinabgezogen.

Der Refrut Boje Mauila, der auf einem Bradfied an die Rufte gespielt murde und jest im Spital in Beblen liegt, ergablt: Es berrichte ichredlicher Sturm, in dem das Schiff jeine Manövrierfähigkeit verlor. Etwa 300 Pards von der Kufte entfernt wurde es zwijchen & wei große Feljenriffe geichleubert. 11m 1 Uhr früh schwebten wir zwischen Tod und Le-ben, während das Schiff sank. Unausbörlich ließ die "Angamos" die Sirenen ertönen; es nahte jedoch keine hilfe. Als es klar wurde, daß auch nicht die geringste Aussian aut Reitung venand murben die Rettungsboote binabgelaffen. Aber diese wurden von den Wogen mit aller Gewalt hin- und bergeworfen, fo daß fie fast jugleich fanten. Meine Gefährten und ich felbft wurden nur durch die Gnade Gottes gerettet. Das ein-sige, woran ich mich erinnere ift, daß ich mich an

ein ichwimmendes Bradftud anflammerte. Gine riefige Woge bob mich 35 Fuß boch in die Luft und ichleuderte mich gegen einen Gelfen. Bas dann geschah, weiß ich nicht, aber als ich das Be-wußtsein wieder erlangte, sand ich mich ganglich nacht glatt ausgestrecht auf dem Strande.

Gin anderer Ueberlebender, Andreas Carrillo, Matroje, fonnte nicht erflären, wie er bem Tode entfommen ift. Nachdem ich an den Strand ge-ipult war, fo ergahlt er, ichaute ich nach dem Schiff aus, fonnte aber nichts von ihm bemerfen. Es mußte bereits untergegangen fein. 3ch ging darauf jum nächstgelegenen Sause und flopfte an die Türe. Die Bewohner wollten mich aber wegen meiner Nachteit nicht einlassen und es dauerte eine Stunde, bis ich sie davon überzeugt hatte, daß ich wirflich Silfe brauchte. rubte mich dort ein wenig aus. Dann fuchten wir den Strand entlang nach anderen Iteber-lebenden und fanden drei, die gleichfalls unbe-fleidet waren, wie ich felbst es ceweien war. Dieje drei Geretteten maren Refruten. Bie berichtet wird, find von Strandwächtern an der Rufte zahlreiche Leichen geborgen worden. Die "Angamod" war 1890 für die ila-lienische Flotte gebaut worden und hieß ursprünglich "Eitta di Benecia".
Die genone Jahl der ums Leben Gesommenen

dürfte niemals befannt werden, ba das Schiff unterwegs an mehreren Orten angelegt und die Baffagierlifte fich beständig erhöht hatte. Das Schiff hatte im Sturm das Steuerruber verloren, wodurd es die Manöprierfähigleit verloren batte. Die geretteten Mefruten ergab-Ien ichredliche Gingelbeiten von ben Rampfen um bie Rettungeringe, die Blate in den Booten und felbft um die fleinen nach ber Rataitrophe umbertreibenden Bradftude.

Bic aus Neuport ju dem Untergang des chiles nifden Dampfers "Angamos" gemeldet wird, war die lette Nachricht von Bord des Schiffes ein Funtspruch, der jedoch fehr undeutlich gu boren war und von dem Dampfer "Tarapaca" aufgefangen wurde. In dem Funtipruch bieß es, daß die Funtanlage des Dampfers edoch nicht angegeben. Der Gouverneur von Arauco hat einen kurzen amtlichen Bericht der Regierung übersandt, in dem er als die Zeit des Unterganges 8 Uhr abends angibt und feststellt, daß das Unglud nur einige hundert De= ter von ber Rüfte entfernt fich ereignete.

Der Gtaatenblock astin Borderafien.

Dr. Paul Rohrbach.

Napoleon I. pflegte gu fagen, die Geographie fei die Mutter ber Geschichte. Beute ift es mehr iel die Menter der Geschichte. Heute ist es mehr üblich, diesen bilblichen Sat in die Formel von den "geopolitischen Bedingtheiten alles Gescheins" zu fassen. Db nun Rapoleon oder moderne Geopolitist auf jeden Fall muß die Annäherung, die sich jest zwischen der Türstei, Afghanistan und Perfien vollzagen hat, start unter dem Gesichtspunkte des geographischen Naumes angesehen werden, auf dem sie geschieht. Den Ansang machte vor einis aen Bochen der Vertrag, der in Angara zwischen Verden, der Bochen der Vertrag, der in Angara zwischen gen Bochen der Vertrag, der in Angora zwischen Kemal Pascha und dem König Amanulah geschlossen wurde, bei dem schon eine Ampielung auf die winschenswerte Teilnahme Persiens fiel, und eben ist in Teheran der türfischepersische Vertrag abgeschlossen worden, der die drei vordera iatischen Staaten tatsächlich au einem politischen Spstem, einem "Blod", verschrieben in einigen joll.

Borderaffen, der Raum amifchen dem Megais ichen Meer und dem Industal, ift wirklich das, was man eine geopolitifche Einheit nennt. Alle feine Teile find physitalifch verwandt und bieten seine Teile sind physitalisch verwandt und bieten ähnliche Bedingungen für die Entwicklung menschlichen Lebens und menschlicher Kultur dar. Trosdem sind sie im Lause der Geschichte nur vorübergehend politisch geeint gewesen. Das größte und in sich geschlossenste Stück Bers derasiens, das Franticke Hochland, auf dem bente die beiden Staaten Persien und Afghaniskan liegen (die gand wüstenhalte Südostede Besudschiftan ist ein Bestandteil des augloindischen Reichs geworden), dietet niraends umschilden kom Natur kultwierdare Flächen dar, sondern nur größere oder kleinere Bewässefondern nur größere oder fleinere Bemafie-rungsvofen inmitten eines ausgedehnten Trof-tengebiets. Daraus erffarte fich, daß im Altertum das politische Krästegentrum Vorderastens dort lag, wo die bewässerbare Fläche und damit die Menichengabl und der Reichtum am größten waren: im babnlouischen Tiefland, alfo mehr im Gran felbit, fondern unterhalb des iranifchen Gebirgsrandes im Beften.

Bon Babylon und fpater von Gelencia und Bagdad aus — immer wurde die jüngere Stadt fast auf demfelben Fled mit den Ziegeln ihrer Borgangerin gebaut — haben Darius, Alexanber und Sarun al-Raichid über das gange ober die Sauptmaffe von Borderaffen geherricht. Bon ber Zeit an aber, wo im Gebiet des Mittelmeers aroße politische Gewalten entstanden, stritt deren Auziehungsfraft mit dem politischen und wirtschaftlichen Schwergewicht Babyloniens. wirticaftlichen Schwergewicht Babnloniens. Rom war jo ftart, daß es die ganze Besthälfte von Borderasien an sich ris. Selbst das Busandinische Reich konnte sich lange, wenn auch von Jahrhundert zu Jahrhundert ichrumpsend, im Besitz von Aleinasien behaupten. Bon da an, wo das Erbe von Byzanz an die Türken kam, ariff die Macht der Sultane über das ganze Euphrats und Tigrisland dis an den Persischen Bolf. Bagdad wurde türfische Provinsialstadt, aber Fran, Persien, fonnte von Konstantinopel aus nicht mehr erobert werden, und die Folge aus nicht mehr erobert werden, und die Folge davon war, daß hier, an der äußersten Peripherie eines vom Mittelmeergestade her regiereten Reichs, nicht mehr genug für die Erhaltung der technischen Aufturwerke, des großen Bewässerungssystems, geschehen konnte. So wurde Babylonien zur Einöde, und es ist in unser aller Erinnerung, wie sich an diesen Zustand der Bettfrieg, der bis auf die Unterschrift fertig gewordene deutsche auf die Unterschrift fertig gewordene deutsch-englische Bertrag über die Verteilung der Bahn- und Hafenbauten im Grat fnüpften.

Dieses Jraf, von der Mündung der Ströme bis nörblich von Mossul, ist jest ein arabisches Königreich von Mandatsgnaden Englands. Die Türkei aber, auf das kleinasiatisch-armenische Sockland beschränkt, hat sich gerade daburch gefrästigt und glänzend gegen den großen Zersitücklungsplan der Alliserien behauptet. Der Friede von Sevres ist zuerst unter den Diktoten von Sevres ist zuerst unter den Diktoten der Alliserten behauptet. faten ber Siegermächte annulliert worden. Richt fo befannt wie die Biederherstellung ber turtiiden Gelbitandigfeit unter Remal Paicha ift ber furze und erfolgreiche Arien, den Afghanistan gleich nach dem Beltkrieg gegen England führte und der, gegen den Verzicht auf die anglosindische Jahressubrention und eine unbeden tende Abtretung, gur Anerfennung der unbe-bingten afghanifchen Gelbständigfeit burch bie Englander führte. England wagte es nicht, an-gesichts der Gärung in Indien, unmittelbar an ber indischen Grenze einen Krieg von dem Maß-

Der Besuch in Doorn.

Röhl und Sunefeld rechtfertigen fich.

TU. Köln, 9. Juli.

Anläflich einer Zeppelin-Gedenkfeier auf dem Flugplat Roln fprachen u. a, auch die Dzeanflieger v. Hünefeld und Köhl und rechtfertigten fich gegen die Borwürfe wegen ihres Besuches in Doorn. Abhl entgegnete, daß er Privatmann fei. Er habe immer als Offizier gearbeitet und nie gemählt. Er fenne teine Barteien, er fenne nur das dentiche Baterland. Benn ihm die Freiheit genommen werde, feinen ehe= maligen Kriegsherrn du besuchen, mitfe er fich bas verbitten. Er fei ein freier deutscher Mann. Er liebe den dentichen Arbeiter noch mehr als den deutschen Kaifer. Deutsche Arbeiterhande batten das Bert geichaffen, das ihn hinaus in die Welt getragen batte, um ihr gu beigen, baß Deutschland in friedlicher Arbeit vorwärts drangen wolle.

v. Hunefeld bemertte, daß aus dem Beispiel Zeppelins das deutsche Volk lernen könnte, wie nötig es fei, sich über Parteischranken hinwegzuseben, um fich gufammenguichließen in bem Augenblick, wo der Name Deutschland falle. Gerade wenn fie geftern von bem Mann als Brivatlente gu Besuch famen, ber einft tren bu Zeppelin hielt, so meine er, es sei unehrlich und unehrenhaft, feiner -leberzeugung nicht zu folgen. Wenn außenpolitische Dinge in Frage fa-men, hatten all diese Sachen ju verstummen. Aber er verbitte es sich mit aller Enischiedenheit, von welcher Geite es auch fei, dur Gefinnungs=

lumperei herausgefordert zu werden. Er behaupte, daß als freier deutscher Privatmann jeder nach der Reichsverfaffung das Recht der privaten Handlung habe.

Bu ber Geier auf ber Preffa waren bie Glieger unter Gubrung von Dr. Eich ericitenen. Um Guge bes Rednerpultes begrüßte Burgermeifter Billftein die beiden Flieger mit ein-fachem bandebrud. Dann richtete Direttor Täpper im Ramen der Preffa Begrüßungsworte an die Flieger. Sauptmann Rohl brachte nach den Aniprachen ein dreifaches hurra auf die neuen Beltrefordflieger der Junferswerfe und auf Brof. Junfers als Schöpfer der Junfersmaidinen aus.

Die Bremenflieger trafen am Conntag mit ber "Europa" auf bem Dortmunder Flughafen wo fie von einer großen Menichenmenge lebhaft begrüßt murben. Dberburgermeifter Dr. Eich hoff hieß die Flieger in einer Ansprache willfommen, worauf dieje mit furgen Ausführungen dankten. Rach der Ueberreichung von Shrenplatetten und einer Rundfahrt um ben Plat erfolgte um 15 Uhr ber Rudflug nach Roln. Beim Aufmarich ber Berbande ereignete fich ein Unfall. Gin Mannichaftsmagen ber Polizei fuhr infolge Berfagens der Steuerung in einen Trupp Jungbo-Leute, wobei mei Perjonen ichwer und mehrere leicht verlett wurden. Giner ber Berletten ift bereits ge-

itab durchauführen, wie ihn die Niederkämpfung Afghanistans erfordert hätte.

Perfien gehörte bis Auch Persien gehörte bis zum Weltkrieg zu den Gebilden, deren politischer Lebensfaden dicht vor dem Abgeschnittenwerden durch Rußland und England zu stehen schien. Wie die Türkei durch Mustapha Kemal und wie Assparistan durch Amanullah, so hat aber anch der verfische Staat durch einen Politiker und Soldaten von überdurchschnittlichem Format, Kisa Chan, seit als Monarch König Vehlvi, eine Auserschung erlebt, und es ist den Versern sogar gelungen, die Kavitulationen — das was in China "die ungleichen Verträge" genannt wird — loszuwerden und damit ihre wirkliche staatliche Souveränität zu erringen. Rachdem die Türken mit der Ausgabe von dum Weltfrieg du

Rachiem die Türken mit der Aufgabe von Konstantinopel als Haupistadt den notwendigsten Schrift du ihrer staatlichen Sickerung getan haben, hat der vorderasiatische Kaum jeht seine drei natürlichen politischen Zentren in Angora, Teheran und Kabul gefunden, und diese drei haben das Ratürlichste getan, was sie tun konnten, indem fie das Bundnis unter-einander perfett machten. Gin Fragezeichen in diesem System liegt vorläusig nur an der Stelle, wo es, wenn auch zögernd, seinen Stühpunkt in Europa nehmen ober besser einen ihm ansactragenen Stützpunkt akzeptieren zu wollen scheint, nämlich beim fascistischen Italien. Musfolini als Bierter im Bunbe mare feine poli= tifche Lebensversicherung weder für Mustapha Remal, noch für König Pehlvi, noch für Amas

Die Vorgeschichte des Kellogg:Pattes.

WTB. Paris, 9. Juli.

"Matin" veröffentlicht ein Telegramm feines Berichterstatters in Bashington, in bem die Geichichte bes Antikriegspaktes gusammengefaßt wird. Ren ist die Feststellung, daß jum ersten Mal der Antikriegspakt durch Senator Borah vorgeschlagen wurde und daß erst alsdann Briand im April 1927 die befannte Erklärung in der amerikanischen Presse erlassen habe. Aus der Rachricht des "Matin" verdient noch hervor-gehoben zu werden, daß Senator Borah erklärt haben soll, der neue Vertrag sei der raschen Zustimmung des Senats sicher und daß Kellogg du verfteben gebe, er fei bereit, den Bertrag in Baris mit den Miniftern des Meußern der intereffierten Mächte gu unterzeichnen.

Internationale Anleihen für China?

TU. London, 9. Juli.

Bie von nationaliftischer Seite in Schanghat Bie von nationalistischer Seite in Schanghat mitgeteilt wird, sind britische und amerikanische sinangaruppen an die Nankinger Regierung awecks Gewährung von Anleihen für den Aufbau Chinas herangetreten. Als Bedingung wurde gestellt, daß etwa benötigtes Material aus dem die Anleihe gewährenden Lande bedingen werden muß. Der Finanzminister der Kanking-Regierung, Sung, hat sich mit einem Ultimatum der Schanghaier Bankiers ausgerüstet nach Peking begeben, um im Falle einer Berweigerung der Anflösung der Truppenbestände seitens der militärischen Führer mit der Ablehnung von Anleihen zu drohen. penbestände seitens der militärischen Führer mit der Ablehnung von Anleihen zu drohen. Diese Drohung ist deshalb besonders ernst, da die Schanghaier Bankiers den gesamten Geldumlauf in China in der Hand haben, und den Bersprechungen der Heerstührer weiter steptisch gegenüberstehen. Die Rationalisten kündigen eine allmähliche Auflösung der 1. Armee an. Die Eustassenen sollen für Straßen- und Begebauarbeiten eingestellt werden. Die Bankiers, die die gegenwärtige Stärke der chinessischen dern die herabsehung des Truppenstandes auf eine halbe Willion. eine halbe Million.

Der neue polnische Gefandie in Berlin.



Gesandter Roman Knoll,

Bolens neuer Bertreter in Berlin, hat auf Beranlaffung der neuen polnischen Regierung bie zeitweise unterbrochenen Birtichaftsverhandlungen aufgenommen.

Wieder ein Hand: granafenunglüd.

TU. Barichan, 9. Juli.

Im Dorfe Lagnit bei Rattowit ereignete fich am Sonntag ein furchbares Unglück, Eine Anzahl Kinder spielten mit einer auf dem Felde gefundenen Handgranate, die explodierte, wodurch im gangen etwa 22 K in der verlett wurden. Acht Kinder waren auf der Stelle tot. Bierzehn weitere murden in hoffnungslofem Buftande in das Krankenhaus überführt. Eine Untersuchung der Angelegenheit ift im Gange.

Amanullahs Dank.

WTB. Berlin, 7. Juli.

Bei bem Reichspräsidenten ift folgendes Telegramm des Königs und der Königin von Afghanistan aus Kabul eingegangen:

"Unfere Reife in Deutschland ift dant der Liebenswürdigkeit Ew. Erg. und der freundschaftlichen Gefühle der edlen deutschen Ration fo verlaufen, daß wir mit fehr freudiger Er-innerung daran in unfere Beimat guruchgefehrt sind. Diese Erinnerung wird bei uns als die beste Beseistung und Stärkung der freund-schaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten angesehen werden. Deshalb sprechen wir unsere höchsten Bunsche für die Gesundheit Em. Ergelleng und ben Aufftieg ber beutschen Ration aus und banten nochmals für bie inneren Sympathien, die uns dargebracht worden Amanullah und Suraja."

Der Reichspräsibent hat folgendes Untworttelegramm gesandt: "Euren Majestäten bante ich auch im Namen ber Regierung und bes beutiden Bolfes für ben liebenswürdigen Ausdruck freundschaftlicher Ge-fühle. Eurer Majestäten Eindrücke von Deutsch-land und die hier angeknüpsten versönlichen Beziehungen werden sicher zur Besest jung und Stärfung der Freundschaft zwi-schen den beiden Staaten beitragen. Das deutsche Bolf und die deutsche Regierung vereinigen sich mit mir in dem Bunsche sitr Eurer Majettäten Bohlergehen zum Segen Afghanistans und sei-nes Bolfes."

Nobiles Chefingenieur auf der Eisscholle gestorben.

B. Berlin, 9. Juli. Bie ber "Montac" aus Ringsban melbet, ift ber Schiffsingenienr ber "Italia", Ceccioni, infolge feiner früher erlittenen Berletungen

3mei weitere Teilnehmer Robile-Expedition find infolge der ungewohnten und schwierigen Lebensverhältniffe schwer er tranft. Rach den letten Feststellungen Lund-borgs ift das Eis des Lagers der "Italia"-Leute wieder geschmolzen und für eine weitere Flugzeuglandung nicht geeignet.

Das Schickfal Amundsens.

TU. Ropenhagen, 9. Juli.

Rach Mitteilung von swei Fahrgaften des Schiffes "Inge III", das fich am 18. und 19. Juni auf der Fahrt nach Spipbergen in der Rabe ber Bareninfel befand, muß Umundfens Schidfal als bestegelt gelten. Die beiden Fahrgafte haben mitgeteilt, daß fie in der Nähe der Bareninfel den Abfturg eines großen Fluggeuges ins Meer beobachtet hätten. Der Zeitpunft der Bevbachtung läßt den Schluß au, daß es fich um Amundiens Fluggeng handelt. Den beiden Fahrgaften mar von der Amundfen-Expedition nichts befannt, fo daß die Annahme, daß fie durch vorhergehende Meldungen beeinflußt waren, nicht in Frage fommit.

Wie aus Stochholm gemeldet wird, beteiligt fich Rapitan Lundborg trot der Anstrengungen, die er hinter fich bat, bereits wieder mit voller Kraft an den Borbereitungen für weitere hilfsmagnahmen gur Rettung ber Italia-Mannichaft.

Den Briftol:Ranal durchichwommen.

WTB. London, 9. Juli.

Den Blättern zufolge hat der junge Berfiche-rungsagent Toume, der im vorigen Jahre den Aermelfanal bezwang, gestern in 61/2 Stun-ben den Briftol-Kanal durchschwommen, eine Leistung, die bisher nur einmal von einer Schwimmerin erbracht wurde. Die Entseruung beträgt in gerader Linie 12 Meilen, doch ist das Wasser infolge seiner zahlreichen Strudel ge-

Dr. Edener über die Zufunft der deutschen Luftschiffahrt.

TU. Konftang, 9. Juli.

Auf der am Samstag und Sonntag in Konstand abgehaltenen Tagung der deutschen Luft-fahrtgesellschaft sprach Dr. Edener über die gufünftige Gestaltung der Luftschiffahrt und ihre Wirtschaftlichkeit. Dr. Edener sührte u. a. aus, daß daß Luftschiff für weite Entfernungen mit größter Nutlast in Frage komme. Die Hauptgeschren seien für die Luftsahrt die vertikalen Luftbewegungen, die aber dant der Technif und Konftruftion des Luftichiffes leicht überwunden würden. Gelbft Blipgefahr fei nicht gu fürchten, da der Blitz nur das Metall, nicht aber die Ballons auffuche. Bas die Birtichaftlich teit anbelange, so mußten in erster Linie die gun-ftigsten Bandeplase gefunden werden. Anker-masten feien nur behelfsmäßig, aber nicht ausreidend. Es muffe erftrebt werben, Landung und Aufftieg in die Beit von Connenaufgang bis Sonnenuntergang gu verlegen, da um diefe Beit die vertifalen Störungen faum bemerkbar feien. Bichtig fei die Steigerung der Fahrtgeschwindigfeit und die allmähliche Erfetung des Baffer-ftoffes burch helium. Ueber die Butunft

des Decanvertehrs äußerte fich Dr. Ederner, daß das Luftichiff bas berufenfte Fahrzeug hierzu sei und allen Gefahren standhalten könnte. Der geplante Weltflug des neuen "23 127" musse vorläufig verschoben werden. Der erste große Auslandflug gebe nach Nordamerika.

Rad Dr. Edener iprach Professor Dr. Bis rath-Stutigart über "Welfluftverfehr und innerdeutschen Berkehr" und ging dabei auf die Leiftungen der Technik, von der der künstige Welkslugverkehr abhänge, und auf die Tarif-

Die deutschnationale Parteis vertreiung zum Fall Lambach.

WTB. Berlin, 8. Juli.

Die deutschnationale Parteivertretung, die am Sonntag im Reichstag tagte, hat jum Fall Lam bach folgenden Befchluß gefaßt:

"Die Parteivertretung tritt ber dem Abge-"Die Parteivertretung tritt der dem Abge-vrdneten Lambach seitens der beutschnationalen Reichstagsfraftion ausgesprochenen Mißbilli-gung in vollem Umfange bei. Die weitere Ent-scheidung bleibt den sabungsgemäß zuständigen Stellen vorbehalten. Deshalb werden die ge-stellten Ausschlußanträge dem zuständigen Lau-besverbande als Material überwiesen. Aus diefem Anlag bekennt die Deutschnationale Boltspartei fich erneut gu ben monarcifchen Grunds jägen ihres Parteiprogramms."

Der Benjamin des Reichstags.

Die gang alten und die gang jungen herren waren im Reichstag immer nur spärlich verstreten. Dabei sind unter gang alten herren die über achtzig Jahre gählenden, unter gang jungen die unter dreißig Jahren zu verstehen. Wie man aus dem soeben erschienenen Hilgerichen Büchlein "Kürschner Deutscher Reichstaa"
ersieht, haben seit 30 Jahren die ganz jungen
nie gesehlt, die ganz alten waren aber weder in der Deutschen Rationalversammlung noch in dem Reichstag von 1920 und 1924 zu finden. Die ganz jungen aber waren gerade in den zwei Reichstagen nach dem Umfturz stärker verstreten, als je zuvor, nämlich 1920 mit 4 und 1924 sogar mit 15 Herren. In dem 1928 ges mählten Reichstag sind es nur noch 3 und von diesen ist der süngste, der Benjamin des Reichstens der Companyi Coursed Wischelbertens der Companyi Coursed Wischelbertens der Companyi Coursed Wischelbertens tages der Kommunist Konrad Blenkle, ein Berliner Kind, geboren 28. 12. 1901, also noch nicht 27 Jahre alt. Er ist Bäcker von Beruf und seit 1919 in seiner Partei.

Die Wirtschaftliche Vereinigung des Bad. Mittelftandes

hält am 14. und 15. Juli in Offenburg ihren 2. ordentlichen Parteitag ab, der am Sams-tag durch eine öffentliche Versammlung im croßen Unionhotel mit einem Bortrag des Rechtsanwalts Schmidt aus Heidelberg über die Frage: "Kann es mit der Steuers be laft ung so weitergehen?" eingeleitet wird. Am Sonntag, 15. Juli, findet um 9 Uhr vormittags eine Sihung des Landesvorstandes statt, an die sich um 10 Uhr der Parteitag ansichließt. Auf der Tagesordnung stehen außer den Regularien zwei Korträge des 2. Nors. K. den Regularien smei Bortrage bes 2. Bort. A. Belfer - Pforsbeim über die Organisation in Baden u. des 1. Borsibenden von Au über die Reichstagswahl 1928. Aussprache über die eins gelaufenen Anträge und Aufstellung der Kanstidernstiffe um Land der Kanstidernstiffe und Land der Kansti bibatenlifte gur Landtagswahl 1929.

Dr. Weinreichs Mottenäther

sicherer Schutz gegen Mottenfraß

Badifches Candestheater

Ralfutta, 4. Mai. Drei Afte Rolonialgeschichte in 7 Bilbern von Lion Fenchtwanger.

Der Dichter Lion Feuchtwanger ift durch feinen unfahlich ftart eingefühlten Roman "Jud Gip" eine Beltberühmtheit geworben. In biefem Epos in Proja bleibt fein Schöpfer mit folder unbeimlichen Gescheitheit und Berftandesdurchdringung objeftiv, daß man ihm von driftlicher Seite eine Glorifigierung bes Jubentums, pon judifcher Geite einen Berrat besfelben Jubentums vorgeworfen hat! Diefelbe unangreifbare Unbeteiligtheit und Abgewogenheit des Antors in bem Stoff feines Berfes findet fich auch in feinem Buhnenwert "Ralfutta, den 4. Mai", das nach seinem vor Jahren schon erschienenen Schauspiel "Warren Haftings", unter nicht ertennbarer Mitarbeit Bertold Brechts umgearbeitet, gurgeit über die deutschen Buhnen läuft. Bir haben in ihm ein unvertenntlich in Chamicher*) Schule gebildetes, ausgesprochenes Theaterftiid, das nicht mit irgend einer Bergensteilnahme, fondern nur mit dem Berftand, mit bem Runftgenießen, mit ber Freude an theaterlichem Konnen aufgenommen werden mag. Damit ift auch wohl ichon gejagt, daß die Darftellung auf ber Buhne mindeftens gleiche Bedeutung am Erfolg hat wie die Dichtung an fich.

In "Kalkutta" gibt Lion Feuchtwanger in ber erwähnten, bewunderungswürdigen Objeftivität eine für ben mitbenfenden Lefer ober Borer unausgesprochene, jedoch unentrinnlich fühlbare Rritit an bem englischen Schibboleth, daß man "Cant" beißt. Die fluchwürdige Ausbeutung Indiens, wie fie fich unter ben Ranonen bes honorabeln Generalgouverneurs Gir Warren Saftungs vollzieht, tonnte man fogar Cantiffimus nennen. Gie ift ein Schandmal bes angeb= lich kultivierten Europa gegenüber dem angeblich untultivierten Indien, wie man es auch von

*) "Eine unmoralische Sache sett sich von allein durch. Aber wenn Sie eine ideale Sache starten wollen, dann dürsen Sie nicht davor aurückschrecken, sorgfältig die breckigsten Mittel auszumählen." Dieses könnte sehr wohl von Saw geichrieben sein. "Ralfutte" ist in dem Band "3 Angelsächsische Stüde" im Proppläenverlag Berlin erschienen.

nen Kulturmiffionen in Mittel- und Gudamerika fennt. "Recht ober unrecht, es ift jum Bohle meines Baterlandes"; diefer flammend ichone Ausspruch beißt bei Entfleidung bis zur nachten Bahrheit: recht ober unrecht ift gleichgültig, wenn nur Gelb in die teure Beimat fließt. Ratürlich nur, dafür ift man fulturftolger Europaer, wenn ber über bem britten Aft bes ben-tigen Studs ftebende Platatfas befolgt mirb: "Ein Mann barf ungefährbet bie Moral eines gangen Refches untergraben. Aber in feinem Saufe barf feine Beute gefunden werden!" Für ben Feuchtwangerichen Barren Saftings und für den geschichtlichen trifft das gemäß dem Urteilsfpruch bes Oberhaufes vom 28. April 1795 durchaus gu. Daß die Schäte bes verhundernden Indien nach England wandern bis auf den heutis gen Tag, das ift ja vom Standpunkt der für Be-ichäftsvölker nicht geltenden Woral unwesent-lich . . . Dies icheint mir in der nicht ansgesprodenen und barum doppelt wirkfamen Aritif bas Innenthema zum bewußt paneuropäisch empfundenen Theaterftud "Raltutta, den 4. Mai" au fein, ein höhnisches Lied auf europäische Ausbeuffrupellofefter Bernichtung tuncssucht unter ferner fremder Bolfer. Wer will, tann Paral-Telen au unferer beutigen Beit gieben und barf auch an die Ausbeutung bes vom Beltgeichäfts-geift niedergeichlagenen, nun ausguraubenden und womöglich auf immer niederguhaltenben beutiden Bolfes burch die Berfailler Menfchen-

brüber benten . Trot ber Rlarheit ber gedanklichen Führung ift bas Wert bei einer erften Aufführung nicht leicht gu erfaffen. Es liegt bas in ben gunächft uns inhaltslofen, fernen fremden Ramen; die Intriquen burchicaut man nicht gleich, weil rein mechanisch ber unvorbereitete Gorer die verichiebenen Stämme und Radichas nicht unterscheiben fann und barum feinen innerlichen Anteil nimmt. Coldermaßen eingen die erften fünf Bilber ohne fichtlichen Gindrud vorüber, und man begriff nicht den Erfolg, den bas Stud anbernoris laut "guter Preffe" errungen hat. Erft mit ben Schlag auf Schlag bramatifch fich entladenden Schlußfdenen rif Beifall durch. Bahricheinlich ift auch, daß man, von der auf gang großen Buhnen möglichen Spezialbefetung abgefeben, die indifche Umwelt und den Bauber erotischen Wesens andernorts in stärkerem und

hes I unterfilikenden Make berangezagen hat als es I Liebesbelden geeignet: hierin hat er benn auf der babifchen Landesbühne in ber allerletten Borftellung des Spieljahres möglich war. 3mmerhin batte ber Sauptbarfteller die fgenifche Dürftigkeit überwinden und alles Intereffe auf fich bieben fonnen, denn die Titelrolle - auch darin beweist sich Feuchtwangers "Kalkutta" als Musterbeispiel eines Theaterstücks — herricht und beherrscht bedingungslos die Handlung. Paul Hierls anerkannte Borguge als Darfteller heller und offener Belden gerieten seiner Charafteristif des Barren Sastings einigermaßen jum Rachteil. Bir stellen uns biesen, uns im herzen übrigens tief unsympathischen, Gewaltmenichen als einen berrifchen, eistalten Fanatifer vor, der nur jufällig menfchenähnliche Büge trägt, ber von feiner Umgebung nichts wiffen will und fie lediglich grimmig hochmütig bulbet. Für ben iconen Schein allerdings war Paul Hierls Auffaffung beffer geeignet. It. v. b. Trend hatte nach Maßgabe ber Mittel in personeller und fachlicher Begiehung ber Aufführung feine bewährte Rraft gewidmet, verftandesmäßig wie es ber Ratur bes Studes entfpricht forrett und gut, doch ohne aufleuchtende Reflege ober amin= gende Eigenart. Gute Typen boten Brand (Sekretär), Gemmede (Barwell); die jamosen Cantioner, beren zartes Gewissen mit 16 Millionen Schilling begreiflicherweise beschwichtigt ift, in der Darstellung von Berg, Schulge und Schneider; Höcker als jovialer Richter und Dugfreund, Silbe Willer als pikante Mischung von Laby und Dirne. Am exotischfren, wenn man so sagen dars, und darum am eindringlichsten gestalteten Dablen (Radica Renkomar) und Pritter (Sprecher der Rohillaleute) ihre furgen Partien. Das fehr gut besuchte Saus rief Darfteller und Spielleiter jum Schluß diefer letten Schauspielporfiellung des Theaterjahres wiederholt por den Borhang.

Roch ift neben guten Ferienwünschen bes Berrn Schaufpielers Balbemar Leitgeb gu gedenken. Er hat fich ohne besondere Ankundi gung von Karleruhe gleich ber Kollegin Rademacher in der "Aleinen Komödie" verabschiedet. Der jugendliche Liebhaber, ber nicht von unge-fahr an diefer Stelle der "Schone Balbemar" getauft wurde, bat fich in den wenigen Jahren feiner hiefigen Tätigfeit von Rolle gu Rolle gehöht. Erscheinung und Wefensart machten ihn besonders für vornehmläffige oder schwärmerische

eine frartften Erfolge gewonnen. Indeffen trus ihn feine fraglose Begabung auch zu ftarten Charafterrollen, wie fein vortrefflich geprägter Liliom noch in letter Beit erwies. Der Riinfts ler wird in Samburg gewiß weiter auffteigen.

Runft und Wiffenschaft.

Dochiculnadrichten. Die Errichtung einer Robert-E.-Schmidt-Stiftung Un der Universität Beidelberg ift mit Genehmigung des Badijchen Staatsministeriums unter dem Namen "Robert-E.-Schmidt-Stiftung" eine Stiftung errichtet worben mit bem 3med, bie fulturellen Begiehungen Deutschlands jum Auslande, vorab dem romanischen Auslande, zu pfle gen. Die Stifter find Dr. Robert Emanuel Schmidt in Elberfeld und seine Gemahlin. Zum Borsitzenden des Berwaltungsrates der Stiftung ist der Professor der romanischen Literatur an der Univerfitat Beidelberg, Dr. G. R. Gur tius, ernannt worden; als geschäftsführendes Mitglied des Bermaltungsrates ift der Landes fommiffar Beh. Regierungerat Bebting in

Als Nachfolger des nach Bonn gehenden probentlichen Professors Richard Thoma hat der ordentliche Professor an der Kieler Universität. Dr. Balter 3 ellinet einen Ruf auf das Dr. binariat für Staats- und Bolferrecht an die Unis versiät Heidelberg ethalten. Der neuberusene Gelehrte ist ein Sohn des bekannten verstorbenen Heidelberger Staatsrechtslehrers Georg Jellinek, so daß ein Zusall es jetzt sügen würde, daß der Sohn der übernächste Rachfolger seines Raters würde. Baters mirbe. Der ordentliche Brofeffor für Deutsches Recht an der hiefigen Univerfität, Bro seffor Dr. Heinrich Mitteis, hat einen Ruf an die Universität Tübingen erhalten. Dem außerordentlichen Prosessor für Anatomie an der hiesigen Universität hiefigen Universität, Dr. med. Frang Beiben reich, wurde ein Lehrauftrag jur Bertretung der physischen Anthropologie und Raffenkunde in ber naturwiffenschaftlichen Fatultät ber Universität Franksurt a. M. erteilt. Der Privats bogent für innere Medigin an ber hiefigen IInte verfität, Dr. med. Erich Rrauß, ift jum Do genien an der mediginifden Afademic in Duffets

borf ernannt worden.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ein Sägewert vollständig niedergebrannt.

Die großen Berkanlagen der Beng 21. G. Löffingen eingeafchert. Millionen Gachwerte vernichtet.

WTB. Donauefdingen, 8. Juli. In 2 0 f = fingen find am Samstagabend bie Anlagen ber Holzinduftriewerte Josef Beng A.G. cin Raub ber Flammen geworben. Der Schaden geht in die Millionen.

dz. Böffingen, 8. Juli. Unfer Schwarzwald-ftäbtehen, beffen Name durch einen großen Brand bor einigen Jahren, bei dem beinahe die Salfte Ortschaft niederbrannte, eine gewiffe Berühmtheit erlangt hat, bildete in der vergange= nen Racht den Schauplat eines Riefenbrandes, der die großen Berfanlagen der Holzinduftrie-Berfe Jofef Beng A.- G., Holzgroßhandlung, Dampffage- und Sobelwerte, Riftenfabrit und Ananifieranftalten, in Schutt und Afche legte. Schon die genaue Aufgahlung der Firmen-bezeichnung gibt einen genauen Ueberblich über ben mannigfaltigen Aufbau biefes Bertes, bas wohl mit eines der bedeutendften des füdlichen Schwarzwaldes ift, oder wie man leiber fagen muß, gemefen fein wird.

Begen %10 Uhr abends entstand das Fener im Späneturm. niemand weiß, wie es entftanben ift, aber man fah, wie es fich mit rafender Beidmindigfeit auf die wichtigften Teile bes Bertes ausbreitete, wobei ungludlicherweise bie Tatfache mithalf, daß einige Dacher ber Bert-Bebaude frifch geteert maren.

Ueberfpringende Funten fanden im frifchen Teer eine aute Unterlage.

Und fo bauerte es gar nicht lange, und die brei Daschinenhäuser, die Sägerei, bas hobelmert, mehrere Schuppen mit Schnittmaren, die Rantine, die Schlofferei, die Riftenmacherei und manch anderes Gebände ftanden lichterloh in Flammen und röteten den Rachthimmel. Es war ein Glud, daß die Trodenräume von den übrigen Bertgebäuden durch eine feuerfeste Betonmauer getrennt waren, fonft mare auch biefe Unlage ein Maub des wütenden Elementes geworden, das innerhalb furzer Zeit die ganze Umgebung in weitem Umfreis auf die Beine brachte. Bangen Bergens ichauten die Löffinger auf diesen gewaltigen Brandberd, tauchte doch ihrem Bergen die Erinnerung auf, an die Gredensvollen Stunden, wo fo manches Sans thres Städtchens von den Flammen vergehrt wurde. Und auch jeht war die Gefahr wieder riesengroß. Zwar ist das Werf an sich von der Ortichaft durch die Höllentalbahn und den Bahn-hof getrennt, aber die Gefahr war doch unmittelbar vorhanden. Die Feuerwehren von Löffinan und fämtlichen umliegenden Orticaften taten br möglichstes um eine weitere Ausdehnung bes Riefenfeuers ju verhittbern. Aber erft bem Eingreifen gahlreicher Motorfpriben gelang es, das Feuer ju lotalifieren und ihm einen Damm du feten. Man fah die Automobil= und Motor= brigen von Reuftadt, Donaueschingen, Lenglirch, Süfingen, Bräunlingen, sowie ein Kommando der Reichswehr in Billingen, deren Eingreifen um Mitternacht noch notwendig wurde. Die Donaueichinger Reichswehr befindet fich gurgeit auf dem Truppenübungsplat Ohrbruf in Thiiringen und fonnte ben bedrängten Böffingern wicht helfen. Dafür batten die Donqueschinger Bleichfalls ihre Motorfprite entfandt.

Baffer war gliidlicherweise genügend por: handen.

Das Werk selbst verfügt über eine ausreichende Benerlöscheinrichtung, ihre Pumpen werden burch einen eingebauten Dynamo getrieben. Much ber Dorfbach mußte all fein Baffer bergeben, bas in die Flammen gefchleubert murbe. gludte, die Trodenanstalt fowie die Billa Bend felbit, in der übrigens auch die Bermaltung untergebracht ist, ferner die Arbeiterhäuser der Firma und das Staatl, Forstamt zu retten,

Der gegenüberliegende Bahnhof war lange Beit ftart gefährbet.

Bon der großen Glut fann man fich einen Begriff machen, wenn man hört, daß die Schienen der Anschlußgleise, die in das Werk führen, voll-kommen verbogen waren. Wit vieler Mübe gelang es, zahlreiche der Reichsbahn gehörige und bereits mit Sold beladene Wagen aus dem brennenden Werf herauszuziehen. Große Borrate an fertigen Kisten und dasu gehörigem Material an Telegraphenstangen und Masten, große Bretterftapel und andere Holzvorräte wurden von den Flammen ergriffen.

Un eine Rettung war bei dem ichnellen 11mfichgreifen des Brandes gar nicht gu benten. Die oben genannten Anlagen find

bis auf ben Grund niedergebrannt

In den Majdinenhäufern fteben die Majdinen auf ihren Zementsodeln in ichwer beschädigtem Buftande.

Gegen 4 Uhr morgens tonnte die Gefahr als beseitigt gelten, Aber erft einige Stunden fpa-ter entließ man die einzelnen Motorfpriten, da immer wieder aus den brennenden Solgftapeln die Flammen emporschlugen und das Sprühen der Funten manche Gefahr in fich barg. Much die Reichswehr konnte erft in den Bormittagsftunden des heutigen Sonntags wieder nach ihrer Garnison zurückehren. Zahlreiche Feuerwachen wurden auf der Brandftatte gurüdgelaffen. Gie haben immer wieder gu tun, um das ständig erneut aufglimmende Fener zu befämpfen.

Der Chaben ift natürlich jest noch gar nicht abzuichaten. Man burfte aber nicht fehl geben, wenn man ihn auf mehrere Millionen ichatt. Wert war in jeder technischen Sinsicht durchaus modern eingerichtet. Schon der Schaden an den Maschinen ift ein fehr erheblicher.

Die 350 Arbeiter und Angestellten, die bas Werf beschäftigte, werben nun wohl längere Beit arbeitsloß fein.

Der Befiter des Werkes befand fich in Köln, wo ihn die Schredensnachricht erreichte. Er ift im Flugzeug heimgekehrt, auch der Schwiegervater, der mit weiteren Angehörigen am Bodenfee | terialschaden ift beträchtlich.

weilte, ift fofort gur Brandftatte geeilt. Schwer bedroht war außer Löffingen auch die benach= barte Gemeinde Seppenhofen. Auch dort waren infolge des Flugfeners zahlreiche Häuser bebroht, es fam aber glüdlicherweise nirgends au einem Brand. Die Entstehungsursache ift vollkommen in Dunkel gehüllt. Db den Gerüchten, daß es im Späneturm wiederholt icon gu einem fleinen Fenerchen fam, das aber immer wieder im Entstehen gelöscht werden konnte, ein Wert beizumessen ist, konnte man nicht feststellen. Die eleftrische Lichtleitung zu den Arbeiterhäusern, der Billa Benz usw. ist gleichfalls gestört. Die Berwaltungräume in der Billa Benz wurden infolge der drohenden Gesahr ausgeräumt.

Die Brandftatte bietet beute ein Bild ichlimmster Berwüstung. Ueberall raucht es noch, überall stürzen noch Holzhaufen in sich zusammen. Ueberall sieht man noch die Feuerwehrmänner in eifriger Tätigkeit. Den Baffagieren der Söllentalbahngüge, die unmittelbar an dem Brandplat vorbeigeführt werden mußten, bot

ein ichanerliches Bilb.

Sonft hatte man feine Freude an den ichmuden Werkgebäuden, die dort hoch oben auf dem Schwarzwald ein Zeugnis heimatlichen Gewerbefleifies bildeten. Jest find fie eine rauchenbe Trümmerstätte geworden und die Brandchronik der Stadtgemeinde Löffingen muß leider einen Brandfall verzeichnen, der ficherlich auf das gewerbliche und induftrielle Leben biefer aufmartsftrebenden Orticaft von ichwerem Schaden

Furchibare Reffelezplofion.

Seche Tote.

TU. Raffel, 8. Juli.

In Altmoriden bei Raffel ereignete fich am Samstac früh ein jurchtbares Explosions-unglud, bas feche Menschenleben forberte. In den Gipswerfen A. Georgen explodierte aus bisher noch ungeklärter Ursache ber Dampflessel, wobei der Reffelmarter burch Stichflammen foort getotet murde, mahrend fünf meitere Arbeiter ichwere Berbrühungen und Bergiftungen durch Kohlenorydgase erlitten. Die fünf Berwundeten wurden in das Melsunger Kran-fenhaus übersührt, doch war jede äratliche Dilfe vergeblich. Zwei Arbeiter verstarben furg nach ihrer Ginlieferung, mahrend bie brei übrigen am Conntag morgen ihren Berletungen erlagen. Der in dem Bert angerichtete Da=

Große Durchflechereien im Parifer Juftizpalaft.

TU. Paris, 9. Juli.

Im Barifer Juftisvalaft ift man großen Durch-ftechereien auf die Spur gefommen, in die acht Rechtsanwälte, drei Gerichtsdiener und ein richtsschreiber verwickelt find. Man hat feftgestellt, daß die vom Seine-Tribunal ausgesprochenen Scheidungen reicher Amerikaner und Amerifanerinnen burch ge-wiffe Manover erleichtert murben, die nach Ausspruch eines hohen Juftigbeamten awar nicht als ausgesprochene Delifte, aber boch als schwere Unforrefiseiten angusprechen find. Alle Scheidungsangelegenheiten wurden stets von der gleichen Kammer angestrengt, beren Gerichts-ichreiber und bestimmte Rechtsanwälte sich au Spezialisten in Scheidungssachen ausgebildet Der Berichtsichreiber murbe feines Amtes enthoben, mahrend ein Teil der Rechtsanwälte ihren Rüdtritt angeigten.

Ein Deutscher auf dem Matterhorn vermißt.

WTB. Bermatt, 9. 3uli.

Samstag nachmittag wurde ein Führer mit einem Bergsteiger beim Abstieg vom Matter-horn von einem führerlosen deutschen Touristen eingeholt, der ohne Gepad den Aufftieg untereingeholt, der ohne Gepäck den Aufstieg unter-nommen hat. Das Anerbieten des Führers, sich der Gruppe anzuschließen oder Proviant von ibr anzunehmen, schlug der Alleingänger auß. Die Gruppe bevdachteie ihn dann noch im Ab-stieg dis zur Solven-Hitte. Er machte den Eindruck eines guten Bergsteigers. Als die Gruppe weiter unten nach der Matterhorn-hütte gelangte, demerkte sie dort einen Auckfack, der offendar dem Alleingänger gehörte. Er enthielt offendar Proviant u. a., jedoch keine Schriften die Solüsse auf die Insentität au-Schriften die Schlusse auf die Identität du-ließen. Um Sonntag brach eine Rettungs-kolonne zum Matterhorn auf, die aber erst am Montag in Aftion treten kann, da Steinschlag den Ausenthalt an der Oftseite unmöglich mechte

25 Gehöfte niedergebrannt.

WTB. Dangig, 9. Juli.

In dem Dorfe Strellin nördlich von Butic, unweit der Salbinfel Bela brach am Conntag eine riefige Fenersbrunft ans. 3mi-ichen 9 und 10 Uhr vormittags geriet aus noch nicht festgestellter Ursache ein größeres Gehöft in Brand. Bei dem herrschenden starken Sturm griff das Jeuer fast auf das gange Dorf über. Etwa 25 kleinere und größere Gehöfte wurden ein Raub der Flammen. Menidenleben follen nicht zu beflagen fein. Der Sachichaben ift außerorbentlich groß, tropbem bas Bieb gum größten Teil gerettet werben konnte.

Wirbelsturm über Schanghai.

TU. Paris, 9. Juli.

Bie eine Parifer Agentur aus Schanghai meldet, hat ein Birbelfturm die ganze Gegend von Schanghai heimgesucht und unbeschreibliche Schreckensszenen und Unordnung verursacht. Tausende Chinesen, in der Meinung, der Sturm sei durch den Geist Tschangtsolins entsesselt, fürzten in die Tempes, um dort zur Beruhigung der Götter Stäbchen zu verdrennen. Der Sturm zerkörte vier arabe. gerftorte vier große Schiffe und amei große Warenlager. Außerdem wurden sieben Ber-fonen ernstlich verletzt und Sunderte von chine-sischen Barken versauken.

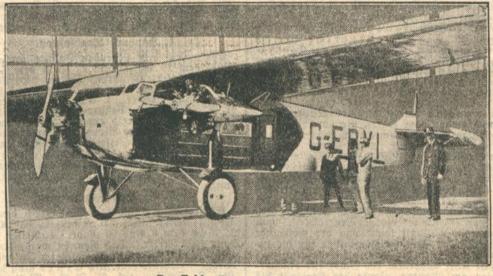
Schweres Unweiter

in Oberöfterreich.

WTB. Wien, 7. Juli.

Ueber Oberöfterreich gingen geftern ichwere Gemitter nieder, die von orfanartigen Stürmen und Hagelichlag begleitet waren und bedeutenben Schaben anrichteten. In Ebensee fturgte eine Tifchlerwerkstätte ein. Zwei Lehrlinge wurden unter den Trümmern begraben.

Löwensteins Flugzeug beschlagnahmt.



Das Fokkerflugzeug des Bankiers.

Da die periciedenen Gerüchte über das mufteriofe Berichwinden Lowensteins nicht aufhören wollen, bat das englische Luftministerium ben gurgeit in Crondon liegenden Aeroplan Lowenfteins beichlagnahmt, um burch Cachverftanbige eingebend ben Borfall und die Möglichfeit eines Ungludsfalles unterfuchen gu laffen. Gin führender englifder Weichaftsmann Lömenfteins ergablt, daß die Gerüchte, wonach Lowenstein noch am Leben fei, einfach lächerlich und unmöglich feien.





Greiling Typ 5 ist eine Sensation. Der fabelhafte Geschmack, der vollkommene Rauchgenuß, das ganz neue, gesetzlich geschützte Mundstück erregen bei allen Feinschmeckern höchste Bewunderung. Schon wenige Tage nach der Einführung werden bereits Millionen tägl. geraucht. Kein Raucher kann sich den Vorzügen dieser neuen 5-Pfennig-Zigarette auf die Dauer verschließen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badische Rundschau.

Ratastrophale Notlage der Gtadt Rehl.

bld. Rehl, 8. Juli. Unläglich des furgen Bcfuches der Badifchen Regierung und des Landtoges der Stadt Rehl auf der Studienfahrt Ende der letten Woche gab Bürgermeister Dr. Axauß durch sprechende Zahlen die troftlose Lage wieder, in der die Stadt Rehl angenblick-lich sich befindet. 41/2 Prozent der Bevölferung find arbeitslos. Am 1. Juli find rund 100 weitere ausgesteuerte Erwerbslosen mit ihrer Familie der städtischen Fürsorge anheimgefallen. Das entspricht einer Mehrbelastung von rund 6000 M monatlich, die bisher im Etat nicht ein-gesetzt worden sind. Die Umlage zählt zu den höchsten im Lande (1.28 M Grundsteuer und etwa 7 M Ertragssteuer) bei einem Gesamtausgabenetat von etwa 1.8 Millionen Rm. Der Boranichlag fei vom Gemeinderat mit 7 gegen 7 Stimmen angenommen worden, welches Schickfal ihm im Bürgerausschuß bevorsteht, wiffe man noch nicht. Komme nicht bald eine Silfe, werde der nächste Binter für die Stadt Rehl eine Katastrophe bringen. Doch nicht allein gelbliche Sible fonne dies verhuten, eine endaule tige Befferung bringe nur die Beichaffung von Arbeit. Hierzu biete die baldige Inangriffnahme ber Ringigverlegung die beite Belegen= beit. Raiche und durchgreifende Hilfe tue not,

Durchgangsverkehr Raffait: Freudenfladi.

bld. Raftatt, 9. Juli. Am Samstag, den 14. Juli 1928 wird der durchgehende Berkehr auf der Murgtalbahn bis Freudenstadt aufge-Un diefem Tage tritt auf ber Strede Raftatt-Freudenftadt ein neuer Fahrplan in Kraft, der auch Aenderungen im Jahrplan der Kraft, der auch Nenderungen im Fahrplan der Strede Karlsruhe-Ettlingen-Durmersheim-Nastatt zur Folge hat. Die Strede 22 des Aushangsahrplans der Reichsbahndireftion Karlsruhe ist aus diesem Anlas neu bearbeitet worden. Für die Streden 1 und 18 wurden Dechlätter erstellt, die die Fahrplanänderungen auf den Teilftreden Karlsruhe-Ettlingen-Durmersheim-Mastatt enthalten. Sämtliche Kahrplanänderungen merden außerdem in Sahrplananderungen werden außerdem in einem Rachtrag jum amtlichen Tafchenfahrplan und für das Rursbuch für Gudweftdeutichland aufammengefaßt, der an Inhaber diefer gabr-planbebelfe an den Sahrfartenichaltern unentgeltlich abgegeben wird.

Unfälle.

dz. Forst bei Bruchfal, 9. Juli. Der arbeits: lofe verheiratete Arbeiter Mangolb war au-fällig bei Tunnelarbeiten auf der Strede Bruch: al-Seibelsheim beigezogen und mußte Schutt fahren. Ginem anderen Arbeiter, ber auf bem Gerüft ftand, brach ber Sammerftiel und ber ca. Pfund ichwere Sammer fiel Mangold auf ben Ropf, jo bag er einen ichweren Schadelbruch bavontrug. Der Berungludte fdmebt Lebensgefahr.

Der "Eiferne Juftav".

bpd. Mannheim, 8. Juli. Dem "Eisernen Justav", der am Samstag abend um 9 Uhr, von Ludwigshafen kommend, seinen Singug in Mannheim hielt, wurde ein begeisterter Empfang zuteil. Schon an der Rheinbrüdenauffahrt lebhaft begrüßt, bewegte sich das von dem treuen "Grasmus" gezogene Befährt durch die Stragen der Stadt jum Rosengarten. Dort fand Ribelungenfaal bei allerdings recht ichwachem Befuch bie pffizielle Begrußung fatt.

70 Jahre Böhrenbacher Freiw. Feuermehr.

= Böhrenbach, 8. Juli. Am 4. u. 5. August begeht die Freiw. Feuerwehr Böhrenbach ihr 70jähriges Bestehen. Da die Wehr bei ihrem 50jährigen Bestehen von einer besonderen Feier absah, wird dieser Anlaß durch gemeinsames Zusammenwirken von Stadiverwaltung, Feuerwehr und der gesamten Bevölkerung in fest-licher Weise begangen werden.

Die Freiw. Feuerwehr Bohrenbach mar im weiten Umfreis eine der erften Wehren, die ichon frühzeitig über eine moderne Motorspriße sowie eine ausgedehnte Feuermelbeanlage verfügte. Schon jest steht sest, daß ihr Anschen als mustergültige und bezüglich ihrer technischen Ausstattung bahnbrechende Wehr zusammen mit der im Schwarzwald bekannten Tatsache, daß Böhrenbach Feste zu seiern versteht, auf die in die schönste Sommerzeit gelegten Festtage eine große Zahl von Feuerwehren aus der benachbarten, wie auch aus der entfernteren 11mgebung nach der Feststadt bringen wird.

bld. Flehingen bei Eppingen, 8. Juli. (Majfentunbigung.) Der Gemeinderat hat bem Raffcreiber, Gemeinderechner, Bolizeidiener Raifcreiber, Gemeinderechner, Poligeidiener und Gemeindewaldhüter auf 1. Oftober gefundigt. Als Begründung diefer außergewöhnlichen Maknahme führte der Gemeinderat die von den Gemeindebeamten auf Grund der letztjährigen Reichsbesoldungsregelung geforderte Gehaliserhöhung au. Gegen diese Kündigung haben die davon Betroffenen Einspruch erhoben. Runsmehr muß sich der Schlichtungsausichuß mit der Angesegenheit besossen Angelegenheit befaffen.

Sundertjähriges Beftehen des älteften deutschen Kartells.

Scidelberg, 7. Juli. Aus Anlag des 100jährigen Kartellsestes der Korps SaxoBorussia und Borussia-Bonn wurde
mittags auf dem alten Heidelberger Schlosse ein
von Musikstücken umrahmter Festakt abgehalten.
Unter den zahlreichen Anwesenden bemerkte
man den Prinzen Wilhelm von Preußen und
den Erbnrinzen von Caburgenathe. den Erbpringen von Koburg-Gotha. In einer Ansprache begrüßte der Sprecher der Saxo-Borussen die Vertreter der Stadt Heidel-berg, des Kösener S.E., der Burschenschaft in Beidelberg und viele andere studentische Abord-nungen. Der Bertreter der Saro-Bornssen schilderte die Entwicklung der deutschen Korps-Kartellverhaltniffe, worauf bas Deutschlandlied gesungen wurde. Dann ergriff Graf Berg von den Bonner Boruffen bas Bort ju einer Ansprache, die in einem Treuschwur der beider Ansprache, die in einem Treuschwur der beiden im Kartell zusammengeschlossenen Korps für die nächten 100 Jahre ausklang. Abends folgte ein großer Festkommers und Fackelzug mit Schloß-beleuchtung. Am Sonntag früh begaben sich die Festkeilnehmer nach Bonn, wo die Feier bei den Bonner Bornssen ihr Ende finden wird.

Das Badifche Weingeschäft.

Das Beingeschäft in Baden ift in den letten Bochen nicht von nennenswerter Bedeutung gewesen. Bei den porgefommenen Berfänfen wurden die befannten Preise angelegt. Bon einem starken Auftreten der Blattfallfrankheit wird aus Mauchen im Umt Müllheim berichtet. Es find besonders die Beinberge befallen, die unter dem Frost gelitten haben und deswegen nicht fo gründlich gespritt murden.

22. Deutscher Luftfahrertag in Ronffang.

Der Deutiche Luftfahrt-Berband bielt am 7. und 8. Juli in Ronftang feinen 22. ordent-lichen Luftfahrertag ab. Bahrend ber Camstag der Vorstandssitzung vorbeholten war, ging am Sonntag im Konzilsaal die eigentliche Mitgliederversammlung vor sich. Die Tagung wurde eingeleitet mit Borträgen von Prof. Pir ath-Stuttgart über das Thema "Beltluftverkehr und innerdeutscher Buftverkehr" und von Dr. Edener über "Entwicklung des Luftschiffbaues". Die Versammlung billigte eine Rejo-lution, in der gegen die noch immer bestehenden Beidrankungen der deutichen Luftfahrt im befesten Gebiet fowie gegen die allgemeinen Behinderungen des deutiden Flugiports Stellung genommen wurde. Größeren Raum in den Beiprechungen nahm die Frage der Ausbildung des Radwuchies und der dazugehörigen Miftel ein. Gin Antrag beidäftigte fich mit einer weitgebenden Forderung des Gegelfliegens. Bebandelt murde ferner die Frage einer geeigneten Frachzeitschrift sowie die weitere Birtfamteit des Berbandes. Die wenig günstigen wirtschaftlichen Berbaltniffe im beutiden Flugwefen waren Gegenstand längerer Erörserungen. Die Taufe des neuerbauten Zeppelin-Luftschiffes L.Z. 127 wird am Montag vorgenommen. Das Luftschiff selbst ift fertig, dagegen noch nicht das Spezials Gaswerk, das die Gasbelieserung vornimmt. Der Zeppelin soll seine erste Fahrt in den letzten Tagen des Juli antreten. Die Tagung erhielt einen besonderen Rahmen durch eine Gedent-feier, die anläglich des 90. Geburtstages des Grafen Ferdinand von Beppelin abgehalten

Pferderennen im Sanauerland.

m. Billftätt. 8. Juli.

Billftätt hatte wieder einmal feinen "großen Tag". Die alljährlich im Monat Juli ftattfin-benden Pferderennen haben weit über die Grenden des Sanauerlandes ihren flangvollen Ragen des Hanauerlandes ihren tlangvollen kanmen befestigt, so daß der Hanauer Rennverein Willftätt mit Stolz auf diese Entwicklung zusrücklicken kann — dank seines tücktigen Vorsstandes: Fabrikant Ernst Kiefer-Kork als Ehrenpräsident, Johann Pfoher-Willftätt als 1. Vorsihender, Lierarzt Dr. Kübik-Willftätt als 2. Vorsihender, Tierarzt Dr. Kübik-Willftätt als Schriftsührer und Kausmann Wax Heller Willftätt als Rechner.

Billftätt als Rechner. Als um 2 Uhr das Rennen seinen Ansang nahm, harrie eine gewaltige Menge auf dem Rennplat mit feinen geräumigen Tribunen bes Rennplas mit ieinen geräumigen Tribünen des sportlichen Schauspiels. Als Zielrichter jungierten: Herr Landrat Schindele-Kehl und Herr Johann Jocers, Altbürgermeister in Willstätt. Das Schiedsgericht setzte sich zusammen aus den Herren: Fabrikant Kiefers Kork, Direktor Bauers Offenburg, Landrat Tritschelers Rosk, Emil Gedsuchern, Joh. Pfoher 3. Willstätt und Bürgermeister Gust. ReißsWilstätt. Eine ganze Reihe schöner Reiß = Willftatt. Gine gange Reihe iconer Chre npreise maren diesmal gestiftet morden und awar: vom Herrn Reichsminister für die besetzten Gebiete, vom Herrn Ehrenpräsident Fabrifant Kieser-Korf, vom Herrn Landrat Schindele-Kehl, vom Willstätter Elektrizitätswert-A.-G., von der Stadt Kehl, von Herrn Bankier Scher-Kehl, von Herrn Direktor Karl Lasch-Rehl, von der Tabatverwertungs-Aft.-G.= Rehl, von der Brauerei Meyer in Riegel bei Freiburg, vom Hofbräuhaus Sat Söhne in Raftatt, von Gaftwirt Gopper-Legelshurft, vom Birteverein Billftatt fowie von ber Gemeinde Billftatt. Der Berr Reichsminifter fur die befebten Gebiete genehmigte ber Pferbeauchtgenoffenschaft Rehl außerdem 300 Mark für Büchteramien n am Montag, ebenso der Kreisrat des Offenburg. Herr Fabrikant Kiefer schenkte übrigens dem Verein noch zwei Pferde zur Berlofung am Sonntag und Montag. Außerdem stiftete er sowie Herr L. D. Lewin-Angerdem fisster er jowie verr L. D. Lewinson-Lewin je 1000 Mark für das Ernst KieferRennen, Herr Zigarestensabrikant A. BatischariBaden-Baden 500 Mark für den Batischaripreis (Hürdenrennen). Endlich gaben folgende Gemeinden Ehrenpreise für den Montag: Kehl, Legelshurst, Odelshosen, Kork, Edartsweier, Auenheim, Reumühl und Billstätt.

1. Eröffnungs-Flachrennen.

Es ftarteten nur 3 Pferde. Diftang 1600 Mtr. Ehrenpreis dem fiegenden Reiter und dem Befiber diefes Pferbes fowie 200 M dem 1., 100 M dem 2. und 50 M dem 3. Reiter. Das Rennen war offen für 4jährige und altere, nachweislich war offen fur 4jahrige und altere, nachweislich im Inland geborene Halbblutpferde. Als Erster ging durchs Ziel Rittm. a. D. v. Rosens-Karlkruhe auf dem 7j. dr. W. "Feldherr" (Besither Jean Eder-Seckenheim), Iweiter wurde K. Schäfer auf dem 6j. F.-W. "Meldereiter" (Besither Eder-Seckenheim), als Dritter folgte: Dauth-Ricderrad b. Frankfurt auf dem 6j. dr. D. "Landgraf" (Besither: von Vignau-Rosenhof d. Karlkruhe). Rarleruhe).

2. Billftätter Trabreiten.

Es starteten 4 Pferde. Chrenpreis dem siegen-den Reiter und 150 M dem 1., 75 M dem 2., 50 M dem 3. und 25 M dem 4. Reiter. Distanz 2000 Meter. Das Rennen war offen für 4jähr. und ältere inländighe Halblutpserde ohne Traberblut, die in Baden geboren sind. Den 1. Preis erzielte Karl Berl-Goldscheuer auf seiner 6j. hbr. St.b "Gretel", den 2. Preis gewann d. Berl auf der 5j. br. St. "Liesel" (BeBerm. Kruß-Golbicheuer auf feiner br. Stute "Liefe" u. als vierter folgte Fra. Jof. Fiehn-Marlen auf feinem 4i. br. B. "Sans".

3. Ernft Riefer-Rennen.

3. Ernst Riefer-Kennen.

Chrenpreis dem siegenden Reiter sowie 1000
Mark dem 1., 500 . dem 2., 300 . dem 8. und
200 . dem 4. Reiter. Es starteten 8 Pserde.
Distanz 1600 Meter. Das Kennen war offen für ziährige und ältere Pserde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1927 kein Rennen über 2000 . dewonnen haben. Sie ger wurde Otto Bebe-München (im Dienste des Majors v. Moßner-München) auf einem engl. dr. B. (Besiger A. Eberspäcker-Bilgens), den 2. Preis gewann Du Boitier auf einem franz. dr. B. (Besiger Jol. Albeder-Straßburg), der 3. Preis siel Eden Goeldlin's 4i. F.B. "Wonte Christo" au, der 4. Preis M. Friediger's "Malvosse".

4. Sanauer Trabfahren.

Ehrenpreis dem fiegenden Fahrer, somie 200 Mart dem 1., 100 M dem 2., 60 M dem 3. und 40 M dem vierten Fahrer. Diftang 2400 Meaer. 40 M dem vierten Fahrer. Distanz 2400 Meaer. Das Rennen war offen für sjährige und ältere Pferde aller Länder. 1. Preiß: Schlatter auf br. St. "Winerva" (Besitzer Gustav Meier-Müllenbach), den 2. Preiß errang B. Ruf auf br. B. "Pascha" (Besitzer Bierhalter-Karlkruße), den 3. Preiß erang F. Beisenborn-Ungstein auf seiner br. St. "Elfriede" und als 4. ging durchs Jiel Fr. Bierhalter-Karlkruße auf seinem br. B. "Olymp". Es starteten fünf Fahrer insgesamt.

5. Hanauer Flachrennen.

Es starieten 4 Pferde. Ehrenvreis dem fiegenden Reiter sowie 200 M dem 1., 100 M dem 2., 75 M dem 3. und 50 M dem 4. Reiter. Distant 1600 Meter. Das Rennen war offen für diafrige und ältere, nachweislis im Inland ge-borene Halbblutpferde. Als Erster ging durchs Ziel A. Schäfer auf 6j. F.B. "Melbereiter" (Besitzer Fean Eder-Sedenbeim), den 2. Prejs gemann v. Bignau-Rosenhof b. Karlkruhe auf seinem bi. br. H. Landgraf", den 3. Preis erzielte D. Lienhard-Oberbruch auf s. die, br. B. "Pfalzgraf" und als vierter folgte Jak. Wandres auf der br. St. "Hanauerin" (Besiher Karl Laid-Rebl)

6. Batichari=Breis-Gürdenrennen.

Diftang 3000 Meter. Das Rennen mar offen für 4jährige und altere Pferde aller Lander, bie feit 1. Juni 1927 fein Rennen über 2000 Darf seit 1. Juni 1927 fein Rennen über 2000 Mark gewonnen haben. Es starteten 4 Pferde. Ehrens preis dem siegenden Reiter sowie 600 M dem 1., 200 M dem 2., 175 M dem 3. und 75 M dem 4. Reiter. Es siegte Karl Lasch-Kehl auf seinem br. W. "Jallange", zweiter wurde von Vignaus-Rosenhof d. Karlkruße auf dem Sch. B. "Dos mino", den 3. Preis errana Dr. Feibelmanns-Landau mit seiner di. F. St. "Lanze", als vierter solgte Jos. Köhrig auf der dr. St. "Ervque" (Besitzer Gg. Strasser-Oberrödern i. Ess.).

7. Jago mit Auslauf.

7. Jagd mit Auslauf.
Distanz 1200 Meter. Es starteten 12 Reiter. Das Rennen war offen für Mitglieder des Verbandes Ortenauer Reitervereine. Ehrenpreis dem siegenden Reiter sowie 300 M Preise zur Verteilung. Erster wurde Karl Lasch-Kehl auf seiner br. St. "Hanauerin". Als zweiter folgte: Otto Klem-Madlen auf seiner di. dr. Alice seiner di. Fr. "Alice", als vierter erschien Gg. Fischer IV. Alice", als vierter erschien Gg. Fischer IV. Altenheim, di. dr. "Liese". Sämtliche Rennen verliesen ohne Unsall. Während der Pausen konzertierte die Musiksfapelle Willfätt. In den Straßen und zumal in den Lokalen herrschte Hochbetrieb — dant des herrlichen Wetters.

Das deutsch-französische Giudienkomitee.

In Baben-Baden ging gestern nach dreitägiger Dauer die 6. Tagung des vor 8 Jahren in Luxemburg gegründeten dentich-frangofifden Studienfomitees gu Ende. Auch diesmal maren wieder etwa 20 deutiche und 20 frangoffiche Berren pertreten.

Die Tagung murde burch eine eindrudsvolle Gedenkfeier ju Chren bes unlängit verftorbenen 1. Prafidenten Manrifch fowie der Gerren Felix Dentid, Edgar Schlubach und John bel Bias eingeleitet. Beiter beschäftigte fic

mit der Frage des internationalen Racherichtenwesens und mit dem Ansbau der Bresse in Deutschland und Frankreich.

Dbernide, die von den herrn Grafen Oberndorff, Bierre Lyauten und Grafen Bladimir D'Ormaiffon gegeben wurden, beleuchteten wieder die Bichtigkeit der einschlägigen Probleme gerade für die Gestaltung der beutich-frangofischen Begiehungen.

Der zweite Teil der Berhandlungen galt ber beutichen und frangofifchen Landwirtigatt. Siergu fprach auf Ginladung ber beutichen Ros miteegruppe Reichominifter a. D. Dr. Ber : me s. Bon ber Beliwirifchafislage ausgehend. erörterte er die befondere und boch in vielfacher hinficht übliche

landwirtschaftliche Situation in Deutschland und Frankreich;

unter Begugnahme auf die Arbeit ber Genfer Birtichafistonfereng und des deutschen Enquete-Ausichuffes befonte Dr. Bermes Die Rotwendigkeit, den Erfahrungsaustauid awichen den beiden nachbarlichen Birtschaftsgebieten zu fordern, und gab dabei der Boffnung Ausbruck, daß das deutsch-französische Studienkomitee i. 3t. hierzu weitere Werte beistragen könne tragen fonne.

Bom 2. Borsisenden des französischen Land-bundes, Grasen Nicolan, wurde unter him-weis auf die in vielem verwandte Problem-stellung, wie sie sich für beide Länder ergibt, der

gleiche Gebante unterftrichen. Das Komitee befdioß, feine nächfte Gefamtstagung Ende Januar in Raris abguhalten, und ingwischen die verschiedenen, bei der gegens martigen Bufammenfunft angefdnittenen Gragen weiter gu verhandeln.

Babifder Stenographenverband.

Mit Birtung vom 1. Juli haben fich die Bereine des badiiden Berbandes für Einheitskurd ichrift (früher Gabelsberger) und die Mehrzahl der Bereine des Badiiden Stenographenbundes Stolze-Schren au einer einheitlichen Körper-icaft "Babifcher Stenographenverband" aus fammengeschloffen. Der neue Berband umfaßt rund 50 Bereine mit naheau 4000 Mitsgliedern. Er ift Mitglied des Deutschen Stenographenbundes, der mit rund 1500 Bereinen und weit über 100 000 Mitgliedern die größte stenographische Organisation der Welt ist. Jum Borsibenden des Badischen Stenographenver-bandes wurde Direktor Dr. Braun-Beinheim, ju feinem fiellvertretenden Borfigenden Brofeffor Dr. Gifche r-Karlornhe und Karl Scheffe I-Mannheim ernannt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bagemut oder Bertrauen? Dan mart bicie Grace ftellen, wenn man erfahrt, das fich unter ben Loufut's renten der Reichs- und Alpenfahrt, diefer icharfen Britfung von Bagen und Fahrer, welche an die Ausdauer von Mann und Mafchine ungewöhnlich bobe Anfordes rungen ftellte - swei Gabrer befunden faben, welche mit gans neuen, noch nicht einwal regelrecht eingefabrenen Bagen gestartet — und beide strafpunktirei die gange Fahrt mit Leichtigkeit bestanden haben. Die Etude baken Bagen von Allerdist-Damburg und Coffmann-Münden murden unmittelbar vor ber Abiabrt ber neuangesommenen Berkaufeierie mahlfos ente nommen und ohne jegliche Borbereitung aum Start as lebidt. Um so ein Aunststüd zu wagen, gehört ein ichter grenzenloses Bertrauen nicht nur aum Sabrifat fondern auch dur abfoluten Gleichmäßigfeit bet Qualität innerbalb ber Berfaufelerien. Die Ginbe bafer-Runden baben aufdeinend ein foldes Bertrauen gebabt und haben damit, wie der Erfolg beweift, Recht

Mercebes-Bens. Bet dem Automobil-Turnier in Baden Baden bat die Marke Mercebes Beng Tringunde geseirt, die alle ihre bisherigen Erfolge bei derartigen Beranftoltungen bei weitem in ben Schatten ftellen Schon die fportlichen Beranftaltungen bes Turnier? Schon die sportlichen Beransfaltungen des Turniers brachten für Mercedes-Bens neue eindrucksvolle Siegerbeim Flachre nenen über 5 Kilometer suhr der ble kannte Herrenfahrer von Wentsel-Mosau die beste Icht der Kennwagen und sugleich die beste Zeit des Tages, mährend Caracciola, der Bereidiger des Batischlich Banderpreises, sowohl bei diesem Rennen, wie beim Rengennieses, sowohl bei diesem Rennen, wie beim Rergerennen am nächsten Tage die beste Zeit der Sportwagen suhr und damit endgültig den wertwollen Batischarie-Wanderpreis gewann. Der Sonntag, an den die Schön heits-Konkurrens stattsand, war für Mercedes-Bens ein großer Tag. Bei stärkster klowkurrens — es beteiligten sich insgesamt 200 Wagern furrens — es beteiligten fich insgelamt 200 Bager murben von 42 feilnehmenden Mercedes Beng-Bagen mit Original-Fabriffarofferien 37 preisgefrönt.

2Betternachrichtendienst

ber Babifden Landeswetterwarte Rarlsnube Betteransfichten für Dienstag 10. Juli: Bet terhin beiter, troden und warm.

Rheinwafferftanb.

No.	9. Juli	
Balbehut Confterinfel	8.19 m 1.93 m	
Ragan	3.10 m 4.79 m	
97	- m mittags 12 lihr	
Mannbeim	. 8.65 m	

Kaiser Friedrich-Quelle!

Deutschlands Edelwasser

Vortrefflicher Geschmack, wohlbekömmlich, billige Bezugspreise.

Erhältlich in Drogerien, Kolonialwaren-Handlungen us Hauptniederlage

Gegründet 1887

Aus der Landeshauptstadt.

Eine wadere Schwimmerin.

Gine 18jährige Primanerin ichwimmt von Karlsruhe nach Mannheim.

Bon Rarlerube nach Mannheim geichwommen th am gestrigen Sonntag eine junge Karls-ruberin, die 18jährige Primanerin Trubel Baumbach, Tochter des Oberfpielleiters am Sandestheater. Die junge Dame war in Maran bei der Kilometermarfierung 192 um 10.15 Uhr in den Rhein gestiegen und landete 1815 Uhr an der Mannheimer Rheinbrude. Gräulein Baumbach hat alfo die 65 Stm. lange Strede in acht Stunden gemeiftert. Die gute Schwimmleiftung ift umjo höber gu bewerten, als ihr keinerlei Training vorausgegangen und die Langftrede fosufagen aufs Geratewohl abfolviert morden ift.

Fraulein Baumbach erflärte, daß fie lediglich eine Dauerprobe ablegen wollte. Begleitet wurde die mutige Schwimmerin von einem Karlsrußer Herrn im Paddelboot. Rach ihrer Beiftung fühlte fich Fraulein Baumbach noch durchaus frifch und munter. Das Achtftundenhwimmen war nach ihrer Auffaffung noch feine Söchftleiftung.

Die Luft, einmal den Ranal gn durch = omimmen, icheint bei ber jungen Rarletuberin porhanden gu fein.

Das Sauswirtschaftslehrerinnen. feminar des Bad. Frauenvereins

unter dem rührigen Präsidium von Frau Lands gerichtsdireftor Rekler entläßt in diesem Jahr zum erstenmal ausgestildete Hauswirtschaftslehrerinnen. Die Anstalt hat aus diesem Anlaß am gestrigen Sonntag zu einer Beslichtigung der ausgestellten Prüstungsarbeiten in den eigenen Räumen Berrenstraße 39) eingeladen. Die von 11 bis 18 11hr geöffnete Ausstellung bot in ihrem Men, der Küche gemidmeten Zeil ein in herre fiten, der Ruche gewidmeten Teil ein fo herrdes "Tildlein ded did", wie es die fühnste Darcenphaniasie nicht erfinnen und ausmalen tann. Unter Leitung der Borsteherin Frl. Bilbelm und einer Angahl tüchtigster Lehrmurden hier Bunder der Roch funit goidaffen. Beginnen wir mit der Kranken-und Diätküche, die reiglose Reisspeisen, settlos (in der Tüte), gebratenen Fisch und Fleisch auf-wies, neben durstfrillenden Getranken, alles so wies, neben durststillenden Getränken, alles so dierlich und appetitanregend hergerichtet, daß auch Patienten ohne Ehlust gerne davon kosten werden. Es solgt die vegetarische, kalte Küche, die Tomaten mit verschiedenen Reise, Pila- und Eistungen, vegetarische Brötchen, seines Kösegebäck und Gemüseaspik bringt. Dann komsmen wir au den reizvollsten katten Fleischplatzen. Da war ein ganz entbeintes Huhr mit kielichfülle, ein kalter, pikanter Filch auf Brotsockel und belegte Brötchen, bei denen es erreicht war, aus den vaar Zutaten von Wurst, orossodel und belegte Brotchen, bet benen es erreicht war, aus den paar Jutaten von Wurst, Lachs, Si und Kaviar die mannigfaltigsten und ihönsten Gebilde au schaffen, viel au schade, um überhaupt aufgegessen zu werden. Käse- und Burüplatten, falte Fleischgelees locken in kinstlerischer Auskührung, und ein selbstwerfer-tigter Schwartenmagen hätte jedem Metger-meister Ehre gemacht. Veiter geht's au den lockenden eingemachten und einneweckten Früchodenden, eingemachten und eingewedten Grudien und Gemäsen aller Art, au den Fruchtäften mit verschiedenartigen Berschlüssen, wie Seidensapier, Batte, Paraffin und Lad. Und jezt die Bunderwerke der Backunft! Bom einfachken Gebäck bis zu den in Ausführung und Jubereitung mannigfaltigsten Kuchen und Torten, auf die zuch wer annöhern einzugeben. bier bie auch nur annahernd eingugeben, bier Raum verbietet. Befonders ermähnt mermuffen nur einige gang funftvolle Ausführungen, bei denen man wahre Bildhauerarbei-ien bewundern durfte. Bie eima der "Baum-kamm" in seiner normalen Gerstellung für die Durchichnittshausfrau icon eine Doftorarbeit, hier noch gegiert durch den obenauf sitenden Mardipangwerg und seine Schofoladeleiter! Ober das "Buch" mit Karlsruher Bildern, das auch der literarisch Uninteressiereste gern "versichlingen" wird. Und die gebadene Wiege, gand mit feinstem Gebäc gefüll!

Nachdem man sich tüchtig bungrig gesehen bate, gings dum zweiten Teil der Ausstellung: du Handarbeit und Hauswirtschaft. tonnte man die gahlreichen, alle in bem 2lährigen Rurs angefertigten Rleider, Ginfachites bestaunen, mit ber die feinen Baschestude burch Destaunen, mit der die seinen Wäschestücke durch ielbstangefertigte Spihen in allen Technisen verdiert waren. Da sah man Weißstickerei, Durchaugarbeiten, a jour Stickerei, Tülldurch aug, Kilet, Alöppelarbeit. Aber auch neben all dem Veinen und Zarten fraftige Hauswäsche aufs pünkilichste und solideste ausgebessert.

Gute Nachbarschaft zur Pfalz.

Aus der Sauptausschuffinung des Pfälzerwald: Bereins.

Alljährlich einmal versammeln fich die Dele-gierten der gesamten Ortsgruppen des Pfalgermalbrereins ju einer Sauptausichussigung, um über die idealen Bestrebungen des großen, weitverbreiteten Bereins au bergien und neue Berbesserungen durch Beschlusse au treffen. Diese Situngen haben bis jest jum größten Teil in ber Pfals ftattgefunden. Der rührigen Drisgruppe Rarlsrube in Berbindung mit bem Bertehrsverein ift es gelungen, die Sauptausichut-figung in diesem Jahre in unsere Landeshaupt-

Den Auftakt bildete der am Camstag ftatts gefundene Begrugungsabend, über ben mir be-

Am Sonntag vormittag trafen die meisten Ortsgruppen in großer Anzahl hier ein, welche von einer besonderen Kommission empfangen wurden. Die einzelnen Ortsgruppen, denen jeweils ein Gubrer von ber Ortsgruppe Rarla-rube beigegeben murbe, unternahmen fleinere Wanderungen nach Durlach — Turmberg — Ausgustenberg, Durlacher Bald — Bogelsang — Ettslingen. Der größte Teil besichtigte die Stadt und insbesondere unsern schönen Stadtgarten.

Die Beratungen

begannen um ½11 Uhr im großen Saale des "Dotel Germania". 49 Orisgruppen waren durch Pelegierte vertreiten. Nach zwei Musikrüden des Streichorchefters sprach der rühmslicht bekannte "Bellemer Geiner" einen selbstversaßten, sinnreichen Brolog, der großen Beifall saud. Der 1. Borsitzende des Haupt-ausschules, Oberregierungsrat Dr. Poever 1eine ziehn. Spritzende des Haupt-ausschules, Oberregierungsrat Dr. Poever 21ein. Spriste die Sitzung und begrüßte die Delegierten. Insbesondere begrüßte er den Vertreter der Stadt Karlsruhe, Stadtrat Töpper (in Versinderung des Oberbürgermeisters), Oberregierungsrat Thom a von der badischen Staatsregierung, Regierungsdirektor Erb von der pfälzischen Regierung und Korstenkammer Speyer, Verkehrsdirektor Lacher stenkammer Speyer, Berkehrsbireftor Lacher -Karlsruhe, ben 1. Borfinenden bes Pressever-eins, Redakteur Binber, Regierungsrat Soffmann vom babiiden Schwarzwald-verein, Gerrn Ran vom Schwäbifchen 2116verein und ben Borfipenden des "Bereins ber Rheinpfälger", Berrn Bund.

Im Auftrag des badifchen Staatsprafidenten und der badifchen Regierung übermittelte Oberregierungerat Thom a bie Grufe und beionte: die Bruden, die feither swiften Baben und Pfals bestanden, haben dagu beigetragen,

bie freundnachbarlichen Beziehungen

iteis hochanhalten. Aber die feifftebenden Bruden, die im Laufe der Jahre gebant merden, follen bas Symbol bafür fein, daß Baden
und insbefondere Unterbaden, das Beftreben haben, mit der Pfalz eins zu jein. Nur dadurch fönnen die Beziehungen, die awischen Baden und Pfalz bestehen, aufgefrischt werden. Diese Beziehungen haben gezeigt, wie Freud und Leid miteinander zu teilen sind. Regterungsdirettor Erb iprach im Auftrag der pfälgischen Regierung und der Forftfammer Spener Grüße und Glüdwüniche aus. Namens der Stadtverwaltung Karlsruhe und im Auftrag von Deren Oberburgermeifter Dr. Finter hieß Gerr Stadtrat Töpper die Delegierten und Pfälger Baldler berglich willfommen. Gur die Karls-ruber Journefisten iprach Redatteur Binder: Die gesamte Breffe habe fich außerorbentlich ge-

Ueberhaupt ift neben bem Renanfertigen, bem

Erhalten bes Alten in ber Ausbilbung ber Ge-

minariftinnen viel erfolgreiche Dibe jugemendet. Eine gange Abteilung der Ausstellung umfaßt gewaschene und gebügelte Baide, wie nen bergeftellte Strid- und Stridftofffachen, auf-

gedampfte und wie nen gebügelte Berrenanguge, gereinigte Leberhandidube, glangend neu ge-

Besen sind aus einer Generalreinigung treulich wie am ersten Tag hervorgegangen.
Die lette und luftigste Abteilung deigt die Ale in f in der f achen. Was da an windigsten und putigen Kleidden und Rödchen und

Jadben alles aufmarichierte vom fraftigen, un-gerreifbaren Spielhoschen bis jum feinften

Tauffleidden in mühevollstem Tülldurchaug, das

läßt sich gar nicht aufgablen.
Sicher mußte jeder Besucher der Ausstellung den Eindrud gewinnen, daß bier von Lehrenden und Lernenden mit gleicher hingabe gearbeitet

rerinnen auch nur einen fleinen Teil ihres reichen Ronnens ihren Schülerinnen werben

vermitteln fonnen, ift bie beutiche Sausfrauen-

Wenn die jungen, nun entlaffenen Beh

freut, daß diese Tagung nach Karlsruhe verlegt wurde, die nicht bloß in freundschaftlicher Beziehung mit der Pfalz aufs engste verbunden ist, sondern auch regen Anteil an allen Borgängen in der Pfalz nimmt. Regierungsrat Doffmann sprach im Namen des Badischen Schwarzwaldvereins und derr Rau vom Schwäh. Albverein. Beide Redner beinnten, das es nor allem gemeinschaftliche Liele sind die daß es vor allem gemeinschaftliche Biele find, die die beiden Bereine mit dem Pfälzermaldverein aufs engste verbinden, nämlich die Erschliehung der heimischen Bälder. Im Namen des Ber-fehrsvereins entbot Berfehrsdirektor Lacher

den Willfommgruß. den Willsommgruß.
Im Ramen der Ortogruppe Karlsruhe begrüßt der erste Borsibende Krumren die Delegierten. Hauptlehrer Lehmann. Gutach, der Trachtenführer des badischen Schwarzwal-bes, übermittelt die Grüße der Trachtenträger und Trachtentragerinnen.

Der erfte Borfigende des Bauptausichuffes, Oberregierungerat Dr. Boeverlein, fprach der Ortögruppe Karlsruße für die Arbeiten zur Borbereitung der Hauptausschußsigung den Dank aus und brachte auf denselben ein Isaches Wald-Beil aus. Sodann erstattete er einen Bericht über das erfte halbe Bereinsjahr 1928 und machte insbesondere einige Aussührungen über das Mitteilungsblatt des Hauptvorstandes und das Wanderbuch und lud die Ortsgruppen zur fleißigen Mitarbeit ein.

Der Schriftsuhrer Dehler-Reuftadt berichtete über den Kalmithausbau, dessen Arbeiten rüftig weiterschreite, so daß mit der Einweihung im Laufe dieses Jahres noch zu rechnen sein wird.

Oberlehrer Ader-Budwigshafen erstattete einen ausführlichen Bericht über den glangen-den Verlauf des 25 jahrigen Bestehen 3 bes Pfalgerwaldvereins Ludwigshafen.

Mis Tagungsort für die nächfte Sigung des Saupt-Banderausschuffes ift Deidesheim bestimmt; diese Sigung foll am erften Sonntag im Oftober stattfinden.

Regierungebireftor Erb von der Forftfammer in Spener verbreitete fich in langeren Ausführungen über

Pflege und Wege bes Walbes

und iprach den Bunich aus, daß die Orts-gruppe bagu beitrage, daß der Bald geschont wird. Herr Erb versprach, als 2. Borsiscnder des Pfälgerwaldvereins alles zu inn, was im Interesse des Pfälgerwaldvereins geschen

Schweiger-Ludwigshafen und Bauer: Neunkirchen sprachen den Bunich aus, daß auch das Saargebict wieder einmal mit einer Ban-berung bedacht wird, mas der Borsitzende befür-

Rach Erledigung interner Fragen, die auf der Tagesordnung standen, schloß Oberregierungs-rat Dr. Poeverlein die Hauptausschußfigung mit Borten des Dantes an die Ortsgruppe Karlsruhe für das schöne Angebinde, das jedem Delegierten überreicht wurde. Am Rachmittag besuchten die Ortsgruppen

"Pfalz"=Musftellung,

die gestern einen großen Tag hatte. Die Bfälger Bäldler und Bäldlerinnen vereinigten sich dann auf dem Festplat zu gemütlich em Beifammenfein bis zur Abfahrt der Zige. Wn.

tüchtigkeit, die nun mal trot aller Frauenemanzipation und alles grundlinen hinaus ge-zu enthehren ift, auf Generationen hinaus ge-Ej.

40jähriges Dienstinbilänm. Bei der Firma Karlsrüher Parsümeries und Toiletteleisensfabrik F. Wolff u. Sohn, G. m. b. H., Karlstrube, feiert heute der Lagermeister Christian Schäfer aus Karlstrube sein 40jähriges Dienstsjubiläum. Der Staatspräsident ehrte den Jubilar durch ein Handschreiben. Bon der Direktion wurde Herrn Schäfer eine Ehrengabe und das Diplom der Handelskammer übergeben. Auch seine Kollegen ehrien den Jubilar durch ein Geschen.

Unfer Bilberdienft. In unferen Schaufaften find neu ausgestelli: humoriftifche Einweihung einer neuen Pferderennbahn in England burch ein Gfelrennen. - Ernft Ubets neue Simmelichrift. — Internationale Luftfahrt-Ausstellung in Baris. — Das neue beutiche Rabinett Strefemann in Erholungsurlaub in Baden-Baden fowie Bilber aller Sportarten ufm.

D.S. B. Rheinfabrt.

Rundgebung am Rieberwaldbentmal.

Am Sonntag unternahm der Deutschnationale Sandlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Rarlsruhe, feine angefündigte und feit langem porbereitete diesjährige Rheinfahrt, die die Teilnehmer zunächst mit einem Sonderzug bis Mains brachte; von dort aus murde die Stromftrede über Afmannshaufen bis St. Goar (Lorelen) und gurud über Rudesheim gurudgelegt. Es wurden etwa 500 Teilnehmer gegählt, unter benen fich febr gablreiche Gafte und Richtmitglieder des Berbandes befanden.

Am Jufe des Riederwaldbentmals fand eine vaterländische Rundgebung statt, bet ber Gauführer Eb. Mendi-Mannheim das

Bir fonnen aus Grunden bes Raummangels erft in ber Dienstag-Ausgabe ausführlich über den moblgelungenen Berlauf der Gabrt berichten.

Badifche Gerichtsvollzieher.

ber Glashalle des Stadtgartens in Rarlaruhe hat eine Landestagung der babtichen Gerichtsvollzieher ftatigefunden, die gut befucht war. Alle den Beruf berührenden Fragen und Anliegen wurden eingebend er-

Bürgermeifterwahlen.

Da die Amtszeit des Oberburgermeifters Dr. Finter und der Bürgermeister Sauer, Dr. Rleinschmibt und Schneider Ende September abläuft, find auf 19. Juli die Bürgermeifterwahlen angefest morden.

Gefahren der Giraße.

Am Samstagvormittag wurde ein ftabbischer Willabfuhrwagen, als er in der Kaiserallee die Gleife freugte, burch einen Strafenbahnzug umgeworfen, jo daß er quer iber die Schienen gu liegen tam. Der Straßenbahnverfehr mußte eine halbe Stunde unterbrochen merden, bis die Berufsfeuerwehr den Müllwagen beseitigt batte.

Um diefelbe Beit tam in der Raiferftrage ber Gubrer eines Laftautos einem Strafenbahngug der Binie 1 zu nahe, fo daß er an diesem hängen blieb und einen Sandgriff abrig.

Am Camstag nachmittag fuhr ein Radfahrer, als er am Mühlburgertor voridriftswidrig die linke Jahrbahn benuten wollte, in einen Beronenfraftwagen binein. Er murbe burch Splitter der Schutsicheibe am Hals und Oberfiefer erheblich verlegt, so daß er nach dem Kranfenhaus gebracht werden mußte. Beide Fahrzenge wurden beichädigt.

Beute morgen gegen 7 1thr ftiegen Ede Erb. pringen- und Ritterstraße ein Motorrabfahrer mit einem Auto gusammen. Das Motorrad wurde erheblich beschädigt, ber Führer fam mit erheblichen Berletzungen ins Rranfenhaus.

Lebensmide. Am Samstagvormittag fprang eine 57 Jahre alte Gartnerswitme in den Stichfanal des Rheinhafens beim Fährhaus, fonnte aber von der Ehefrau des Hährmanns mit einem Nachen an Land gezogen und durch Bie-derbelebungsversuche gerettet werden. Da die Frau den Eindruck einer Geisteskranken machte, murde fie ins Rranfenhaus eingeliefert.

Begen fahrläffiger Rorperverlenung bat fich ein verh. Dentift von Durlach gu verantworten, weil er am 19. Mai in einem Raum, wo er Gipserarbeiten aussühren ließ, Formalin ausbewahrte. Sin in dem Raum Beschäftigter hatte eine Flasche mit Most neben die Giftsslache gestellt. Er griff versehentlich nach der Formalinflasche und trank. An den Folgen der Bergiftung starb er am 22. Juni im Kenen Binzentiuskrankenhaus.

Berichtigung. Bei dem todlicen Unfall des Dienstmädchens in der Sofienstraße, die, wie gemeldet, aus dem 5. Stod in den Gartengaun turgte, fteht die felbitmorberifche Abficht nicht

Tagesanzeiger

Rur bei Aufgabe von Anzeigen gratis.

Montag, 9. Juli.

Städt. Festhalle: 1/8 11hr: Festfonzert "Duo vadis?" Stäbtifde Ausftellungshalle: Ausftellung: Die Bfols: abends Rongert und Tang.

Bab. Lichtlpiele (Städt. Kongerthaus): 8.15 Ubr: Die Bahrheit über bas ermachende Negypten.

muß einnal gesagt werden: Kopfschuppen und ausgefallene Haare auf Schultern und

Kleidung, unangenehmer Geruch des Haares wirken unordentlich und abstoßend. -- Es gehört zur gesellschaftlichen Pflicht jedes Menschen, derartiges zu vermeiden.

Gebrauchen Sie regelmäßig

Birkenwasser

Ihre Kopfhaut bleibt sauber und schuppenfrei. Ihr Haarwuchs wird kräftig angeregt, - - und das Haar fügt sich leicht zur eleganten Frisur.



Um Deutschlands Fußballmeisterschaft.

Die erfte Schlacht ift geschlagen! Die R.D.: Runde hat ihre Schuldigfeit getan, Es war zweifellos ein erbittertes Ringen, bas ba geftern auf Deutschlands größten und ichonften Rafen: plagen ausgesochten wurde. Aber es war ein fairer Rampf. Und es haben wirklich bie Befferen gewonnen. Das tonnen wir frendig feststellen und bas wollen wir auch ehrlich befennen. Trop der Niederlage "unferer" Gin: tracht, auf beren Gieg wir doch fo ficher gebaut

Montag, den 9. Juli 1928

Umfo erfreulicher ber Waderfieg, ber, boch giemlich unerwartet, Zeugnis ablegt von einer unlengbaren Formverbefferung ber Münchener Und ichlieglich bleibt für und Gubdentiche ja bie Sanptfache, daß wir auch fo immer noch zwei Eifen im Fener haben.

Bas foust noch paffierte, war nicht besonders erichütternd. Wer gewann, gewann verdient und ficher, wenn auch ber eine ober andere Erfolg burch feine gahlenmäßige Bohe überrafcht. Aurg: Ein Tag der Favoritenfiege.

Bapern München fiegt.

e. Salle, 8. Juli. (Eig. Drahtber.) Im Bor-rundenspiel um die "Deutsche" awischen den Weistern von Süd- und Mitteldeutschland konnte Bayern München am Sonntag den vor einigen Bochen im Privatspiel errungenen Gieg über Bader Salle wiederholen, gwar nicht in ber gleichen Sobe, aber boch ebenfo ii ber = legen und ficher. Die Bapern maren ftändig in Gront und ließen den Wegner erst dann auftommen, als fie 3:0 führten und fich etwas mehr Referve auferlegten. Der Unnch eiwas mehr Keierve auferlegten. Der Unterschied in der Qualität der Spielweise betrug
nahezu eine Klasse. Das zeigte sich besonders im Spiel der Sturmreihen. Während
auf der einen Seite bei München sederen Mann über eine ausgezeich nete Ballbehandlung verfügte, körperlich gut trainiert war, schiehen konnte und der ganze Angriff ein seines, dabei durchaus nicht schablonenmähiges Ausammenspiel zeigte, mar das Spiel mäßiges Zusammenspiel zeigte, war das Spiel der Wacker-Stürmer zu sehr auf Einzel-leistungen, dabei auch noch unzulänglich eingestellt. Das Zusammenspiel des Innentrios war direft primitiv. Besser hielt sich die Läufer-reihe, recht gut die Verteidigung und Kagemann im Tor der Hallenfer bot fogar manche Leiftung von Klasse. Bet den Banern wurde die hintermannschaft zu wenig beansprucht, um ihr volles Können zeigen zu müssen.

Bader München fiegt 1:0.

Erit in ber 136. Minute fann Rebauer burch harten Rampf gleichwertiger Gegner entscheiden.

n. München, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gelten hat man einen derart hartnäckig geführ= seiten hat man einen berart hartnatig gefuhrten, und im allgemeinen ausgeglichenen Kampf
geschen. Im ei Berlängerungen maren notwendig, um den Sieger aus dem
Spiel des süddeutschen Dritten, Backer München, gegen den mitteldeutschen Zweiten, Dresdener S.C., zu ermitteln. Erft nach 136 Minuten Spieldauer könnte der Münchener Rebauer durch einen Kopfball die Enfscheidung erzwingen. Es mar ein Glüdsfieg der Banern, die diesen Ersolg nur durch ihre größere Ausdauer und ihr besseres Stehvermögen erzielten. Technisch, tattisch und in der Besetzung der Einzelposten waren die Sachsen dum in de ste ben = bürtig. Sie hatten lange Zeit wesentlich mehr vom Spiel, weil ihre Läuserreihe unter glangenden Gubrung von Röhler beffer arbeitete, als die erst spät in Schwung kon-mende Läuferreihe der Bapern. Die Stürmer-reihen waren sich ziemlich ebenbürtig. Der beste Mann war wohl der Dresdener Gedlich, der aber von den Münchenern zu start bewicht wurde, um gang gur Geltung gu fommen. Auch die hintermannichaften beider Bereine unter-ichieben fich in ihrer Qualität nicht.

Einfracht gefchlagen.

Sp.Bg. Köln=Sülz 07 gewinnt mit 3:1 (2:1). - Grofartige Leiftungen von Swatofch.

o. Köln, 8. Juli, (Eig. Drahtber.) Der mest-deutsche Meister Sp.Bg. 07 Köln-Sülz hat feine erfte Brobe glangend beftanden und ben fubbeutichen Zweiten Gintracht Franffurt, dem man gute Aussichten gegeben hatte, ichon in der Borrunde ausgeschaltet. Die Frankfurter, die den ichweren Gang nach Köln antreten mußten, da der D&B. die urfprünglich angefetten Termine umgeworfen hatte, frafen im Müngersdorfer Stadion vor rund 40 000 3uschauern einen Gegner vor, der in Sochform ipielte und seine bisherigen Leistungen in bester Beise unterstrich. Der Sieg ist in erster Linie dem ausgezeichneten Spiel bes Sturmführers Swatofch gugufchreiben. Der ehemalige

Sturm in mufterhafter Beife, forgte in jeber Beije für den Aufbau der Angriffe und konnte dant feiner technischen Fähigkeiten den Spielaufbau bestimmen. Eintracht dagegen sand sich nicht in gleicher Weise dusammen. Durch die Erkrankung von Schütz war die Verteidigung geschwächt, zudem hatte die Maunschaft das Vech, daß der rechte Läufer & it bert ichon frühzeitig verlett wurde, kurs vor der Pause ausschied und später nur noch als Statist wirkungslos mit-spielte. Durch Swatosch war die technisch bervorragende Mitte in der erften Salbzeit in Guhrung gegangen. Der Halblinke Zarges ershöhte furz vor Schluß auf 2:0 und Frankfurt fonnte gleich darauf durch einen Alleingang Ehmers ein Tor aufholen. Die Enticheidung fiel in der 36. Minute der zweiten Salbzeit burch einen mundervollen Schuf von Swatofch.

Hertha schießt sieben Tore.

n, Berlin, 8. Juli. (Eig. Drahtber.) Auf dem Plate des E.C. Charlottenburg fanden fich am jum Spiel des Berliner Meifters Bertha-B.C.C. gegen den sitdoftbentichen 3meiten 30 000 Buichauer ein. Der Rampf endete amar mit einem hohen 7:0-Sieg bes Berliner Meisters, war aber in seinem Berlaus trotsdem nicht einseitig. Während Breslaut mit vollständiger Mannichaft antrat, hatte Bertha um ge-ftellt. Gur Rirjen fpielte Bolfer, ber in ber Läuferreihe durch Schulz ersetzt war, im Siurm. Diese Umstellung bewährte sich sehr gut, Hertha lieserte eines seiner besten Spiele und wies faum einen ichmachen Bunft auf. Anfänglich war der Kampf ziemlich riffen, weil beide Mannschaften nervos spielten. Bertha fand sich aber bald und ging ichwn in der 7. Phinute durch Bölfer in Führung. Die Berliner wurden nun immer gefährlicher, die Hintermannichaft der Schlesier hatte farte Ar-beit zu verrichten. In der 20. Minute war Grengel im Radidus jum gweiten Male für Berlin erfolgreich. Bolfer ichog bann (28. Minute) noch ein drittes Tor. — Auch nach der Paufe blieben die Berliner it ber-legen, trothdem fie jeht gegen Sonne und Wind fpielen mußten. Bölfer verwandelte icon bald (7. Minute) eine Borlage von Ruch. Grenzel stellte in der 26. Minute das Ergebnis auf 5:0. Die beiden weiteren Tore erzielte dann in der letzten Biertelstunde wieder Bölker. Trots-dem die Breslauer mit dem Einsat von letzter Kraft und beftem Können ipielten, gelang es ihnen nicht einmal, ein Gegentor zu erzwingen. Müller-Karlsruhe leitete das Spiel gut.

Tennis Boruffia fest fich durch.

h. Bochum, 8. Juli. (Gig. Drahtber.) Ginen in jeder Beziehung verdienten Gieg erzielte Tennis-Boruffia Berlin am Sonntag im Stadion der westdeutschen Industriestadt über den 3mei-ten des B.S.B., Preußen Krefeld. Bon Beginn an waren die Reichshauptstädter ftets Berr der Situation. Die gante Elfleiftete Borgiigliches, eine Maffe für fich war auch der Tormann Batcet. Krefeld reichte an die feine Technit, die glänzende Ballbehandlung und das zweckmäßige Zuspiel der Berliner in feiner Beije heran, fein Spiel mutete bagegen manch mal geradezu primitiv an. Herberger und Schröber stellten ichon in ber erften Salbzeit das Endrejultat von 3:0 her.

Hamburger G. B. besiegt

Schalfe 04 4:2. g. Samburg, 8. Juli. (Gig. Drabtbericht.) Der Sieg des Norddeutschen Deifters über ben westbentichen Dritten war nie gefährbet. Sam-burg siegte in erster Linie auf Grund seines glangend aufgelegten Angriffs, der von Sorn prächtig geführt murbe. Aber auch die Läufer-reihe mit dem unermudlich und überfichtlich ichaffenden Halvorsen, und die stabile hin-termannichast waren ausgezeichnet. Schalfe mußte sich sast während des ganzen Spieles auf Durchbrücke beschränken. Seine hintermann-ichast wehrie sich tapser, obwohl sie durch das völlige Rericann der Läuteralke. völlige Berjagen der Läuferreihe ftark überlaftet murbe. Much ber Sturm batte natürlich unter bem Musfall ber Läuferreihe gu leiben. Er fand fich nur felten gu mirtlich einheitlichen und fliegenden Aftionen gufammen. Gein be-fter Mann war Rugorra, ber aber von den nordbeutiden Läufern febr aufmertfam be-

Preußen Stettin unterliegt Holftein Riel 1:4.

t. Stettin, 8. Juli. (Eig. Drahtber.) Das Stettiner Borrundenspiel zwischen dem Pommernmeister Preußen Stettin und dem norddentschen Zweiten Golftein Kiel jah zwar die Holfteiner den Erwartungen entsprechend als Sieger, aber doch nicht mit einer solchen Ueberlegenheit, die man der Papierform nach annehmen durste. Die Preußen hatten einen auten Tag und lieferten eins ihrer bes einen guten Tag und lieferten eins ihrer beiten Spiele. Sie verstanden es, ben Kampf vielsach offen zu halten, unterlagen aber bod ber größeren Routine des Gegners, der bei ber Paufe mit 8:1 führte und in der ameiten Salbe deit nur noch ein Tor erzielen konnte.

B.f.B. Königsberg siegt in Breslau 3:2.

s. Breslau, 8. Juli. (Eig. Drahtber.) Einen eiwas überraschenden Ausgang nahm das in Breslau von 10000 Zuschamern unter der guten Leitung von Sadenreuther-Nürnberg ausgetrogene Spiel der Weister von Südosideutschland und dem Baltenverband. Wan hatte allgemein mit einem knappen Siege des Breslaver S.C. 08 gerechnet, dessen Mannschaft sich aber als volls kommen überspielt erwies. Königsberg dagegen tämpste sehr frisch, mit großem Gifer, anspre-chenden Leistungen und siegte verdient.

Die Zwischenrunde.

ie, Riel, 8. Juli, (Draftber.) Der Spieland-ichus des Deutschen Fußballbundes hat für die am 15. Juli ftattfindende Zwischenrunde um die Deutsche Fußball-Meisterschaft die folgenden

Paarungen bestimmt:
In Berlin: Tennis-Borussia — Bader München (Schiedsrichter Dondilinger-Köln).
In München (Schiedsrichter Dondilinger-Köln).
In München: Bapern München — Kölnsülz 07 (Schiedsrichter Spranger-Glauchau).
In Samburg: Holstein Kiel — Heriha B.S.C. (Schiedsrichter Jimmermann-Leipzig).
In Königsberg: B.f.B. Königsberg — Samburger S.B. (Schiedsrichter Köhrbein-Berglin).

Rudern und Gegeln

rüften für Amfterdam.

ben gleich gunftigen Bedingungen wie die Bortämpfe am Camsiag, tonnten am Countag im Stadthafen ju Sannover die Entscheidungen des Deutschen Meisterschaftsruderns jur Durch-führung gebracht werden. Es fehlte lediglich

Meisterschafts Rudern. fo sider gewann Balter Flinsch (Frankfurier bierreichischen Meister Bifing Ling (Plesten Ruder) Unter (Dudwigshasener RB.) nie gefährdet, obwohl Losert du schlagen. Den Bierer ohne Steuer diefer bei 500 Meter durch Mehrichlag eine Länge Borfprung hatte.

Einen harten Kampf gab es mifchen Sturmvogel und Sellas Berlin im Bierer im Steuermann. Nach bartem Bord-an-

mann gewann Sellas Berlin gang seicht. Die Renngemeinschaft Duffeldorf leiftete unt anfangs ernichaften Biderstand.

Der Olympiausichuß bestimmt die in den Meisterichaftsrennen fiegreich ge-bliebenen Boote als Bertreter Dentide lands bei der Olympifden Ander-Regatta in Amfterdam:

Einer: Balter Flinich (Frankfurter R. B. 65). 3weier ohne Stenermann: Dellas Berlin (Müller-Moeichter). Doppelameier ohne Stenermaun: Berliner Renngemeinichaft Bellas-Club (Bogt-Sport). Bierer mit Stenermann: Sturmvogel Berlin

Bierer ohne Steuermann: Bellas Berlin. Achter: Amicitia Mannheim in 6,20,4.

Unfere Gegler. Der Deutiche Segler-Berband hat für bie Olympische Segler-Regatta zwei Jollensegler genannt. Dem Hamburger Bein soll als Ersanmann noch huber-München beigegeben werden. Ferner ist ein Boot für das internationale Rennen der Sechs-Quadratmeter Reklaste angemeldet worden. Nach der Entscheidung des Olympia-Ausschusses des Segler-Berbandes kommt hierfür in erster Linie der Hamburger Lait mit seinem Sechser-Venkort Nor" in Laifs mit feinem Sechfer-Reubau "Ban" in

Amerikas Achter.

Auf dem Schunfillfluß bei Philadelphia abfol-vierten die Ruderer ihre Olympia-Ausscheidungen. Den ersten Borlauf zum Achter gewand die Pale-Universität in der Refordset von 5,18.8 Min. für die 2000 Meter mit I Mtr. Borsprung gegen die Universität Princeton. Im zweiten Borlauf war der Achter der California-Universität ür der Alifornia-Universität in 5,20,6 Minuten mit Kängen Borsprung gegen die Colombia-Universität siegreich. versität siegreich.

Der frangofifche Anderverband hat nach ber Meisterschafts-Regatta folgende Bertres tung für Amfterdam namhait gemacht: Ginet Caurin = Paris; Doppelameier: Robinean (Caplain: Paris; Bierer ohne: E.R. Marnes Paris; Bierer mit: Rowing Marne = Paris; Mchter: R.C. Mig les Bains.

Deutschlands Olympia: Ruderer.



Die vom Olympia-Ausschuß auserwählte beste Vierermannschaft für die Amsterdamer Wettkämpfe: Kurt Hielscher, Bruno Müller, Kurt Moechter und Albert Lange vom Berliner Hellas - Sportverein.

der günstige Rüdenwind des Vortages, woraus auch die etwas schlechteren Zeiten zu erklären sind. Vor etwa 3000 Zuschauern wurde das Tagesprogramm vorbildig abgewickt. Im Zweier ohne Stenermann lagen Mülter-Moeschier von der Berliner Hlas vom Start weg vor Bild-Bender (Deidelberger N. K.) in Führung und gewannen überlegen. Eben-

Bordfampf bis 1000 Meter gewann Sturm-

Der Achter fab die technisch glangend durchgebildete, mit iconer Ausdauer gleichnäßig rudernde Mannichaft der Mannheimer Amicitta in Front. Bogt-Boet von ber Berliner Renngemeinschaft Bellas-Club gelang es im Doppelzweier ohne Steuermann nach

Beilbronner Regatia.

Rarleruber R.B. 1879 im Gtadt: Bierer und Jubilaume-Achter erfolgreich.

(Gigener Bericht bes Rarlsruher Tagblatt.) Unter großer Anteilnahme ber Beilbronner Amberiportgemeinde fand gestern auf dem Redar die 31. Heilbronner Ruderregatta bei hellem Connenschein ftatt.

Eröffnet wurde das Regatta-Programm am Conntagmorgen durch zwei Jugendrennen. 3m ersten Jugend-Bierer wurde der Rheintlub "Alemannia" schon im Borrennen von der Beilbronner RG. "Schwaben" ansgeschaltet. Der Karlsruber RB. v. 1879 fonnte wohl im dweiten Lauf den Tübinger R.B. "Fibelia" hin-ter sich lassen, mußte aber im Entscheidungsrender forperlich fraftigeren Schwabenmannschaft als zweites Boot folgen.

Der Senior-Bierer bes Rarlsruher R.B. v. 1879 tonnte in überzengender Beife den Bierer des Beidelberger RR, mit mehreren Längen einwandfrei schlagen. Der Jubilaums-Achter fiel dem Ruderverein im Alleingang du, da sich ihm keine Mannschaft

Ueberraichend für den Rheinklub Alemannia" endigte der Württemberg-Bierer, furd vor dem Biel laffen fich die Alemannen durch einen Endipurt von bem R.A. "Caar" Saarbriiden überrumpeln und muffen mit Bugtaftenlange bas Rennen verloren geben. Die ungeschlagene Junior-Achter-Mannichaft ber Beilbronmer R.G. "Schwaben" läßt fich auf ber beimischen Regattaftrede nicht ichlagen. Mit 1% Längen muffen die Junioren des Rubervereins, die mächtige Anftrengungen machten die Beilbronner zu ichlagen, die Begemonie der Schwaben in threr Alaffe anerkennen. Richt viel beffer geht es den Senioren des Rheinklubs, die fich ebenfalls dem Siegeswillen der Heilbronner Schwaben beugen muffen, und den mit Spannung er-

wartenden Kätchen-Achter verlieren. Mit der Heilbronner Regatta hat die Regattafaifon für die Karlsruber Bereine ihr porlaufiges Ende gefunden. Die Rennruderer werden dem strengen Troining entlassen, nachdem ke sich mit vollem Erfolg für den Karlsruher Ruderer bei den süddentichen der Karlsruher Ruderer bei den süddentichen Regatten werden wir nochmals zurücksommen. wir nochmals suructommen.

Alubhausweihe des J.B. Darlanden.

Bwifden Grünwintel und Appenmuble, links Zwischen Grunwitter und Appenninger, ihre der eleftrischen Straßenbahn, leuchtet aus freiem Feld, weithin sichtbar, ein schwucker, roter Backteinbau mit grünem Dach. Die wenigsten Karlsruher, deren Augen beim Vorbeifahren unwilkürlich an diesem stolzen Bauwerk haften, wissen, daß dies das neue Vereinsheim des F.B. Darlanden ist. Gemeinschaftsgeist, geschlossen zäher Wille haben hier eine vorbildliche Sat nollbracht, eine musteraültige Sportanlage Lat vollbracht, eine mustergültige Sportanlage erstehen lassen, die Anerkennung und Bewunderung abtropt. Bordem Acerboden, wurde durch freiwillige Mitarbeit der Mitglieder ein dorschriftsmäßiges, ebenes Spielselb, 105/75 Me-ter, um das eine Aschenbahn planiert ist, ge-chaffen. Ueber 4000 Kubikmeter Grund mußten bewegt werden, der als Damm um den Plat Verwendung fand. Das Klubhaus, ein unterkellerter Massivbau, von Otto Pfisterer-Dazlanden schlüsselsertig erstellt, besitzt vier Umkleideräume, Bad mit Brausen, geräumiges Beichäftszimmer, großer, ca. 200 Perfonen faffender Aufenthalkraum, eine Dreizimmerwoh-nung für den Hausmeister mit großer Rüche, alles praktisch, einfach und doch vornehm ausgeführt, eine Mufteranlage, wert, von jedem

Sportintereffenten besucht ju werden, Am Samstag abend fand nun die Klubhausweihe statt, umrahmt von musikalischen und gesignglichen Darbieiungen. Insbesondere gab der Arbeitergesangverein "Edelweiß" durch erlesene Gaben seines prächtigen Charafter. Darüber himsbend den meihevollen Charafter. Darüber himsbesonden der Argeitenbed bieses Vereins aus befundete ber Borfigende diefes Bereins ein sehr feines Taktgesübl; trot gegensäblicher Anschauungen traf er in schlichtberzlicher Weise einen edlen, nachklingenden Ton. Das Einigende in den Vordergrund rückend, legte er der Jugend aus Herz, sich dieses Heims würdig zu deigen: Sport allein mache nicht satt, Vor allem die Arbeit, dann der Sport, daneben aber das bolle Bewußtfein staatsbürgerl. Pflichterfüllung; diese drei gusammen machten erst den gangen Menichen, und solche wünsche er dem festgeben-den Verein zur Erfüllung seines Zweces, der Ertüchtigung der Maffen. — Stimmungsvolle Garmonie waltete über dem gangen Abend. Darmonie waltete über dem ganzen Abend. Bohltnend berührte die Anteilnahme der gesamten Bevölferung durch Entsendung von Vertretern. Nachdem der Borsitzende des F.B. Dartanden, Weich, die Ehrengäste begrüßt, der Bauleitung und der Tattraft der Mitglieder für ihre unermeßliche Mihe gedankt hatte, überreichte Verwaltungsmitglied Aufterer die Schlössel für das neue Geim. Mitglied Verticht, der hie Schlössel für das neue Geim. Mitglied Verticht, wünfichte, daß die allgemeine herzliche Anteilnahme der Gesamtstevölferung steiß erhalten bleibe. Reduer schliederte furz den Verdagung des Vereins, der 1912 gegründet, von der E-Klasse sich zur Kreissligae herausgearbeitet habe und heute, dant versdienter Männer wie Leppert, Vogt, Serstenter dienter Männer wie Leppert, Bogt, Her-tenste in eine geachtete Stellung einnehme. Dankesworte an die Stadtverwaltung, ein feu-tiger Appell an die Jugend beendete die Weiherede. Gauvorstandsmitglied des S.F.B., Bran-nath, feierte die Taffrast der Mitglieder wie der Bereinsleitung, für die Schiedsrichterver-einigung sprach Müller-Phönix, für den H.C. Mühlburg wünschte Gerr Erhard testes Fortkommen. Brann-Beiertheim münschte, daß nach der inweiser daß nach den jeweiligen Kämpfen ein guter Sportgeist unter diesem Dache die Spieler wieder vereine. Buniche für beftes Gedeihen über-mittelten weiter Pfäffle für F.C. Concordia, Braun für F.B. Bulach, Bogt für den Lie-berkranz Daglanden, Kommandant Beber für die Fenerwehr Daxlanden, Seingmann für ben Daxlander Gewerbeverein, Eichelbacher betonte die Sympathie des Bürgervereins Dax-landen, herr Beber gab der Anteilnahme des Militärvereins Ansbruct. Bum Schluß fprach

Länderkampf der Leichtathleten.

Elfaß folägt Baben mit 71:69 Duntten.

g. Stratburg, 8, Juli (Drahtbericht): Das Stade Tivoli in Strafburg war am Sonntag der Schauplat des erstmalig ausgetragenen der Schauplat des erstmalig ausgetragenen Leichtathletif-Länderkampses Baden gegen Eljah, der bei gutem Better und glänzender Orsganisation einen befriedigenden Berlauf nahm. Das elsässische Team bestand fast ganz aus-Leichtathleien der A.S. Straßburg, während die Bufammenfetung der fürdeutichen Bertretung etwas gewürfelter war. Die Wertung erfolgte nach Punkten, wobei die Einzelsiege mit 5 Punkten, Staffelfiege mit 8 gutgefdrieben murben.

Die Babener hatten ben Rampf nicht gu vers lieren brauchen,

wenn sie etwas mehr Auswahl zur Stelle gehabt hätten. Anerkennenswert bleibt die Leistung von Suhr, der viel zu sehr überlastet wurde und nicht weniger als fünf Konsturrenzen bestreiten mußte.

Die einzelnen Resultate lauieten: 100 Meter: 1. Fischer Elfaß, 10.8 Sel.; 2. Suhr-Baden, 10.9 Sel. — 200 Meter: 1. Fischer Sel.; 3. Suhr-Baden, 22,4 Sel.; 3. Suhr-Baden, 23,2 Sef. — 400 Meter: 1. Wolliungs-Elfaß, 51,4 Sel.; 2. Henricklaß, 51,8; 3. Welschinger-Baden, 58 Sel. — 800 Meter: 1. Dammert: Baden, 2:02,4 Min.; 3. Dolander-Elfaß, 2:05 Min. — Dammert=Baben, 2:01 Min.; 2. Klar-Baben, 2:02,4 Min.; 3. Dolander-Elsaß, 2:05 Min. — 1500 Meter: 1. Klar-Baben, 4:09 Min.; 2. Martin-Elsaß, 4:12,4 Min.; 3. Enignet-Elsaß, 4:19 Min. — 5000 Meter: 1. Sohn-Elsaß, 4:19 Min. — 5000 Meter: 1. Sohn-Elsaß, 16:00,6 Min.; 2. Euignet-Elsaß, 16:45 Min.; 3. Sabiehki-Baben, 16:56 Min. — 110 Meter Hirbert Hirbert

Elfaß, 18,10 Meter; 2. Billinger-Baden, 12,68 Meter; 3. Lehr-Baden, 11,71 Meter. — Speer: 1. Abel-Baden, 52,60 Meter; 2. Holz-Elfaß, 51,20 Meter; 3. Rempp-Elfaß, 47,35 Meter. Gesamtergebnis: 1. Elsaß, 71 Punfte; 2. Baden, 69 Punfte.

Phantaftische Reforde.

Olympia-Ausscheidungen in U.S.A. — Lloyd Sahn läuft Weltreford. — 16,84 Meter Rugel?

Rurg por ber Abreife ber norbameritanischen Olympiatandidaten, die am 11. Juli von Neupork aus mit dem Dampfer "Präsident Roose-velt" erfolgt, wurden die letzten Olympia-Aus-scheidungen der amerikanischen Elite durchgeführt. Besonderes Intereffe beanspruchten natürlich bie Wettfampfe ber Leichtathleten in Bofton und Philadelphia. Sier ging es felbstverständlich nicht ohne Beltreforde ab. In Bofton verbefferte 21ond Sabn ben im Jahre 1912 burch feinen Bandemann Derebith in Stocholm mit 1:51,9 Min. aufgestellten Beltreford im 800-Meter-Laufen auf 1:51,4 Min. Die Beit entipricht ungefähr dem Welt-reford Dr. Belhers im halbmeilenlauf (804 Meter) mit 1:51,6 Min. Geradezu phantastisch mutet die Leistung im Lugellioßen an, die Herman Brig von der

Universität Bafbington aufgeftellt haben foll. Brix foll nämlich die 16 englische Pfund schwere Augel 55 Juß % Infl, also 16,84 Meter weit gestroßen haben. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, dann mare alfo der Beltreford des Oftpreugen Dirichfelb mit 15,79 Meter wesentlich ver-bessert worden. Amerifas bislang fratfte Baf-fen im Augelstoßen, Johnny Rud und Areus konnten bei den Ausscheidungskämpfen nur den dritten und vierten Plat befegen.

Den 100-Meier-Lauf gewann der erft 19iab-rige Kalisornier Frant Bykoff in 10,6 Set. gegen E. Bracen und G. Simpson, die in den Borkämpsen die gleiche Zeit erzielt hatten. Freund-Elsaß, 1,75 Meter; 8. Edert-Elsaß, 1,73 rige Kalisornier Frant Bykoff in 10,6 Set. Meter, — Diskus: 1. Feger-Elsaß, 41,65 gegen E. Bracen und G. Simpson, die in Meter; 2. Binter-Elsaß, 40,82 Meter; 8. Gogröß- den Borkämpsen die gleiche Zeit erzielt hatten. Baden, 36,76 Meter. — Kugel: 1. Rettig- Der Pariser Olympiasieger im 200-Meter-Lau-

fen, Jadfon Cools, unterlag im Bwifden lauf gegen Bracen. Roland Lode perzichteie ber ichweren Bahn megen auf ben Start. 3m Beitfprung bot E. B. Samm mit 7,62 Deter die befte Bortampfleiftung. In den Borlamfen gum 110-Deter-Burbenrennen qualifigierten fich Collies und Bastin mit je 16 Setumben, Richols und Anderfon mit je 16,3 Se-

tunden für die Entscheidung. In Philadelphia murde der Zehnkampf 300 Ende geführt. Sieger blieb Renneth Doberty aus Detroit mit 7625 Puntten por Ste ward aus Los Angeles, der 7585 Puntte em reichte. Gleichzeitig konnte F. M. Tanlor-Illinois A.C. eine nene Belthöchftleiftung im 400 Meter Hürdenlaufen (91 cm-Hürden) aufftellen. Er verbefferte den erft vor acht Tagen mit 53,1 Get. von ihm aufgestellten Beltretors um mehr als eine Setunde auf 52 Setundent Jonny Gibson und R. Maxwell folgten dichtauf. Unmittelbar nach dem Hürdenlauf sette ein Unweiter ein, das eine Unterbrechung der Rämpfe notwendig machte. Schließlich fam an diefem Tage nur der 400-Meter-Endlauf jum Austrag, ben Raymond Barbutty von der Universität Spracus in ber schlechten Zeit von 51,6 Set. vor E. Synder und h. Philips gewann. Spencer, bem der grundlose Boden gar nicht gufagte, endete weit gurud. - In den Borlaufen hatten Barbutti und Synder 48 Gefunden benötigt.

Nurmi geschlagen.

Bor 14 000 Buichauern und bei iconem Bei ter nahmen in helfingfors die finnifden Ausicheidungstämpfe für Amfterdam ihren Anfang. Gleich ber erfte Bettbewerb, ber 1500-Meter-Lauf brachte eine Senfation. Der in letter Zeit viel hervorgetretene La-Der in letter Zeit viel gervorgetretene Sas gerftroem konnte den Lauf in der glänzen-den Zeit von 3:52,6 Min. gewinnen. Dichtauf folgte Borg in 3:53,1 Min. Rurmi wurde in der Zeit von 3:57,3 Minuten zur allgemeinen Ueberraichung nur Dritter. Im Augelstoßen siegte Wahl fi äbt mit der recht guten Leistung von 14,88 Meter.

Großer Motorradpreis von Deutschland

Dodgfon: England a Gunbeam fährt die schnellste Zeit des Tages und gewinnt den Großen Preis. - Geiß: 3fchoppau (DRB) erringt den einzigen deutschen Erfolg.

D. Abenan, 8. Juli. (Drahtbericht.) Die Denticland für Motorrader auf dem Nürdurg-ring hat ihre Anziehungstraft auf die Schau-luftigen und alles, was zum Jach gehört, nicht verfehlt. Schon in den frühen Morgenstunden waren die Zufahrtöftraßen zu der in der Eisel prachtig gelegenen Rennstrede von den dorthin eilenden Motorfahrzeugen ftart belegt und als um 11 Uhr vormittags der Start für die Balb-literklaffe und bie 1000er-Mafchinen gegeben wurde, wies ber Rurburgring einen gang ausgezeichneten Befuch auf.

Bei den schweren Beinm auf.
Bei den schweren Maschinen holten zunächt Erlenbruch-Elberfeld (Tornax-Jap)
und Köppen-Berlin (BMW.) auf der Startgeraden einen Borsprung heraus, dann ging der Engländer Boods (Norton) vor und passierte mit großem Borsprung die kleine Schleife, mußte aber beim Kilometerkein 13 wegen Kettenriß ausgeben. Die erste Munde abfolvierte Bogos in 16,2 Minuten vor Bau hofer-München. Im weiteren Berlauf gog fich das Feld in die Länge. Bon der dritten Runde ab erschienen die Salbliter-Maschinen unter Führung von Dodafon-England (Sunbeam) in Front und die übrigen hatten nichts mebr au beftellen.

Der Engländer fuhr ein gang großes Rennen

und bewältigte den ichweren, mit vielen Sun= derfen von Kurven überfaten Kurs mit dem glängenden Durchschnitt von 98,415 Rm., der schnellften Zeit des Tages und sicherte fich damit ben Großen Breis von Deutschland. Aber auch die übrigen feche hinter ihm Plagierten: 28 a lker-England, Rott-England, Svenius

Binfer-Innsbrud, Afhby-England und Jadfon-England zeigten fich den 1000er-Dafdinen überlegen, deren Sieger - Sed-Berlin auf Barlen Davidfon - noch langfamer

ale Jacion war. And die übrigen Rategorien, Ausnahme ber fleinften, faben englische Marten in Front. In der 850er-Rlaffe bolte fich der Italiener Geribi auf Rorton den erften Breis; bei ben 250ern endete Eraptree-Eng-land (Excelfior Jap) in Front.

Rur Geiß=Bichoppan

mar es vorbehalten, die Ghre der deutschen Induftrie ju retten. Er tat dies in einer Manier, die nicht nur ber Marfe DRB., fondern auch feinen Fähigkeiten als Fahrer das beste Beug-nis ausstellte. Der Engländer Eraptree erwies fich ale ein febr gefährlicher Gegner, murbe aber ichließlich doch bezwungen.

Mercedes-Beng gegen Bugatti.

Beim Großen Preis von Deutschland.

Eine besondere Bedeutung erhält das mit feinen bisberigen 46 Nennungen gablenmäßig un-gewöhnlich ftart befeste Rennen um ben Großen Preis von Deutschland für Sportmagen am 15. Juli anf dem Mürburgring dadurch, daß die Firma Bugatti vier Wagen in der Wertungsgrupe II von je 2000 ccm Zylinderinhalt mit den internationalen Größen Z. Chiron, Graf Brilli-Bert, E. Concili und F. Minota am Steuer genannt hat. Das Bufammentreffen ber Bugatti-Mannichaft mit bem berühmten beutiden Der = cedes Team verschafft dem Rennen einen gang besonderen sportlichen Reig.

anfopferndes Spiel und ihr Können beste Sympathie. Trot startem Drud der Gäste blieb die erfte Spielzeit torlos, das siegbringende Tor der Karlsruher fiel wenige Minuten vor Schluse

Siidstern Karlsruhe—Nordstern Pforzheim 4:1.

Die Gäfte führten in der erften Spielhälfte mit 0:1 Toren, fonnten aber ben nach ber Baufe einsehenden frarfen Drud von Gubftern nicht aufhalten, der in furgen Abftanden vier Tore buchen fonnte.

F.G. Rüppurr-Sp.Cl. Pforzheim 7:2. Pforzheim tonnte ber Platmannicaft nie recht gefährlich werben. Wohl fiel für die Gafte fcom in den ersten Minuten das Filhrungstor, allein Rüppurr ftellte icon einen Salbzeitstand von 4:1 Toren her. Auch die zweite Hälfte bot das gleiche Bild, bas Treffen endete mit dem ver-

dient boben 7:2- Sieg. Beitere Resultate:

Germania Durlach-Germ.-Union Pforzheim

B.f.B. Karlsruhe—B.S.C. Pforzheim 2:8. Germ, Untergrombach—B.f.R. Mannheim (Res ferve) 2:1.

Sport in Kürze.

Servorragende Ergebniffe murben bei den beutschen Franenmeisterschaften in Disse seldorf erzielt. U. a. gab es awei Weltrekorbe für Franen und zwar von Frl. Senblein im Angelstoßen mit 11,86 Weter, von Frl. Schweimann-Essen im Speerwersen mit 87,85 Meter und einen deutschen Reford von Frl. Notte-Disse feldorf im Sochiprung mit 1,54% Meter.

Der Rampf Baolino : Sanmann um bie Box-Europameifterfchaft aller Rategorien in San Sebaftian endete in ber 11. Runde mit eine t.o.-Sieg des Basten, da hanmann in bem Lärm das Ausgählen nicht gehört hatte.

In Bimblebon tamen am Camstag Das men-Gingel und herren-Doppel gur Enticheis dung. Im herren-Doppel fiegten die Frangolen Cochet/Brugnon, mabrend die Ameritanerin helen Bills erwartungsgemäß bas Damen-Ginzel an fich brachte.

3m Mannheimer Tennisturnier jah in der Schlugrunde Blie Friedleben fiber Grl. Rrahwintel fiegreich. Das herrendoppel gewannen überrafchend Froigheim Beterfen ges gen Buß Borm.

Der Grobe Breis von Berlin auf der Grunewaldbahn wurde von Stall Oppenheim mit Oleander gewonnen, dem noch der Oppens heimiche Mah Jong auf dem 2, Plat vor Torero, Anrelius und Lampos folgte.

Die Zwischenrunde der süddentichen Sandballmeisterschaft fah A.S.B. Münden mit 4:2 iber B.f.R. Mannheim fiegreich.

Das Wettich wimmen quer durch Berlin fah den vorjährigen Sieger Steinhanf abermals erfolgreich. Bei ben Damen foling Grl. Fleifder bie favorifierte E. Bimmermann.

Die Diamond Sculle, bes großen Giner auf der Sonlen-Regatta, gewann ber Aanabier Bright (Toronto) ficher vor Lee-England.

noch ein Bertreter des Boligeisportvereins und Amerbacher als Bertreter der Breffe. Du-fif und Gesang murgten den Reit des Abends. Möge das Bert, geschaffen für Generationen, durch eine opferfreudige Jugend würdig geburch eine opterfreudige Jugend wurdig ge-ichant, erhalten und weiter geforbert merben, ben Alten gur Ehr, ben Jungen gur Lehr: Dies fei unfer Bunich für ben Jubelverein,

Sportwoche Daglanden.

F.B. Beiertheim-F.C. Teutschneureut 5:2.

Am Freitag trafen sich obige Gegner. Bei ziemlich verteilten Spiel gingen beide mit einem 2:2-Torstand in die Pause. Nach Feldwechsel wirkte fich die bessere Zusammenarbeit des Kreisligisten aus, bald fiel das dritte Tor. Der A-Rlaffenvertreter ließ fich durch diefen Erfolg nicht einschüchtern, bart fampfte er um das Gleichziehen. Erst als Beiertheim einen weisteren Treffer hinzufiigte, verebbte der Kampfgeift, so daß Beiertheim noch zu einem fünften

Polizeisportverein Karlsruhe—F.B. Forchheim 2:1.

Die Polizeielf konnte die anfänglich etwas unfichere Forchbeimer Berteidigung überspielen und gelangte io ju zwei Ueberraichungstoren. Forchheim konnte burch ben Salbrechten noch por der Paufe ein Tor aufholen. In der zweiten Spielhälfte wußte Polizei den errungenen Boxteil durch geschickte, teilweise recht verstärkte Berteidigung aufrechtzuerhalten.

F.B. Daglanden—F.C. Mühlburg 3:0.

Die beiden fonft fo erbitterten Gegner lieferten sich am Sonntag ein Treffen, das mit Recht den Ramen Berbespiel verdient. Anfänglich wurde Mihlburg sehr gesährlich, doch die Dag-lander Berteidigung, unterstützt von der Läufer-reibe, ließ sich nicht überrumpeln. Allmählich fam auch der Daglander Sturm in Schwing, durch Fernschuß des Halblinken fiel das Filhrungstor, mit 1:0 wurden die Seiten gewechselt. Rach Platwechsel leitet Mühlburg gefährliche Borftoge ein, verjagt aber bedentlich im Schuf, io daß die gebotenen Torgelegenheiten vericherst merben. Daglanden tam durch ichones Bufammenipiel durch den Salblinfen jum zweiten und trop ftärtster Gegenwehr durch seinen Mittel-

Drivatipiele.

läufer jum dritten Treffer, mahrend den Gäften

jogar das längst verdiente Chrentor versagt

F.B. Lahr-Rarlsruher F.B. 0:1.

Bu einem Berbefpiel entfandte R.F.B. eine fombinierte Mannichaft nach Lahr, in ber brei Spieler der erften Elf mitmirtten. Die Rarleruber Mannichaft errang fich in Labr burch ibr

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Unser großer

dauert nur noch

bis 14. Juli

ganz besonderer Preisermäßigung!

son-Ausverkaut

Sandwertsmeister

fuct dur Erbauung eines 8 Familien-Bodubaufes einen Teilhaber, für **Renger** glänzende Eriftenz. Angebote unter Ar. 7188 ins Tagblatibüro erb,

neue Musmabl. Tapezierarbeit garantiert gutu.billig. Nebernahme ganzer Bauten und grö-gerer Bohnungen: Sauseigentümer werden besonders berüdsichtigt.

Tapeten- und Tapeziergeichaft Josef Münch

Dirichitrage 28 — Telephon 4569.

modernste Anlage. Dampfreinigung u. Desinfektion, Reinigung im Beisein der Kund-schafte Preis per Pfd. gereinigt 50-60 Pfg.

Saison-Ausverkauf

Eugen Hentner A.-G.

Mech. Weberei, Gardinenfabrik

Verkaufs-Haus:

Karlsruhe, Kaiserstr. 84 Ecke Lammstraße

Spezialität:

Direkter Verkauf eigener Erzeugnisse ohne Zwischenhandel

Wir sind die einzige Detailfirma mit umfangreicher Weberei und ausgedehnter Fabrikation

Daher: unsere unerreichbare Leistungsfähigkeit!

Auf nicht zurückgesetzte Waren geben wir 10% Extra-Rabatt

2 oder 3 Zimm.-

Wohnung mit Kide und Bad für 1. od. 15. Sept. v. Ingenieur gel. Welt-itadt bevorsugt. Ang. mit Breis u. Rr. 7146 ins Tagblattbüro erb.

möbl. Zimmer

m. Küchenbenüß, von finderlof, Ebepaar per 1. August gefucht, Ang. unt. Ar. 7126 ins Tagblattbürd erb.

Student Auslanddeutscher, sucht August/Oktober

HEIM

in gebildetem Milieu in oder bei Karlsruhe.

Ausführl. Offerten unt. Chiffer Mc 3848 Z an Publicitas, Zürich.

Zimmer

Ginf, möbl. 3immer el. Sicht, mit 1 od. 2 Bett., fof. au perm. Ettlingerfir. 21, part.

2 freundlich

Auf vielseitigen Wunsch findet am Mittwoch, 11. Juli, nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr im Friedrichskof ein Vortrag mit praktischer Vorführung statt, der begehrten, schön garnierten auf verschiedenen Arten

halten Platten Hors d'oeuvres. Kursgeld RM 1.50

Keine Dame sollte diesen lehrreichen Kurs versäumen zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Moberne, berrichaftliche

Frau Ueber, Freiburg i. Br.

mit reichlichem Zubehör, Zentralheiaung. Barmwasierbereitung, großer Diele, auf 1. September oder fpater zu vermieten. Kädperes Bilbe, m Stober, Baugeschäft. Rüp-zurrerüraße 13. Telephon 87.

zu vermieten.

Die lämtlichen von der Firma Siemens & Halste A.-G., gemieteten, ca. 340 gm Flächenraum umfasienden Büroraume unseres Bautgethudes — Eingang Kaiferstraße 148, gegenüber der Hauptvolt — find ab 1. Oftober ds. 38, im ganzen oder gefeilt weiter

Heimat abzurufen.

mittags 3 Uhr, statt.

Siiddentiche Disconto-Gefellicaft A.= B., Wiliale Rarlerube,

Zu vermieten

Bu permieten: 4= und 5 3imm.= Wohnungen (Neub.) Welfenstr. 2, Bahnbofsn., mit Cta-genbeizung n. reichl. Zubeb. auf 1. Oftob. 1928. Zu erfrag. bei: dr. Maier, Sachsen-straße Ar. 1.

5 Zimmerwohng.
Eleftr., Gas, Barmwasserbeitaung (geeign.
für Dentisten od. als
Bobnung mit sleinerem Büro, demnächft fret. Angeb. unt. Ar.
7127 ins Tagblattb.

3immerwohng.

IV. St., in rub. Saule im Kühler-Arugvierter auf iol. 3. verm. Bor-dringl.-Karte erfordl. Angeb. unt. Nr. 7144 ins Tagblattbürv erb. Manjarden-Bohnung

2 Jimmer mit Bad m. Kochraum, Sen-tralfeizung in feinem ruh. Haule, josort zu vermieren. Ang, nur chrifil. an Eichborn, Eitenlohritz. Nr. 6.

Mief-Gesuche

Titlingerfix. 21, part.

3 Rimmerwobnung
mit Bab. Tauldwohnung von 2 Zimmern
nvorbanden. Angeb. u.
Nr. 7148 i. Taablattb.

Gettlingerfix. 21, part.

Stillingerfix. 21, part. 4=3immer=Wohnng

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen

lieben Mann, unseren treubesorgten, unvergeßlichen

Albert Kammerer

Kaufmann

nach längerem, schwerem Leiden und doch unerwartet

rasch im Alter von 54 Jahren zu sich in die ewige

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Frieda Kammerer, geb. Roth

Eugen Kammerer, Vikar (Villingen)

Albert Kammerer, cand. phil.

Emil Kammerer, Kaufmann

Emil Kammerer, Kaufmann

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Juli, nach-

August Kammerer (München)

Wilhelmine Roth

mit Familie.

Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Graben, den 7. Juli 1928.

mit Bab sofort ober ipäier 811 mie-ten geinch. (4 Erwachene). Angebote unter Rr. 7129 ins Tag-blattbüro erbeten.

4 Zimmerwohng. v. flein. Familie zu mieten gelucht. Ang. u. Nr. 7132 ins Tag-blattbürv erbeten. Creme Leodor

Bier wichtige Berwendungsmöglichkeiten:

Bei Sonnenbrand ift Creme Leobor ein munbervoll fühlendes Mittel gegen ichmershaftes Brennen ber Saut. Bei Insektenstichen verhindert Creme Leobor, bid aufgestrichen, ichmerzhaftes Anschwellen und Judreig.

Als Puderunterlago leistet Creme Leodor mit ihrem bezenten Blütengeruch vorzugliche Dienste.

Bei roten Handen und uniconer Sautfarbe verleiht bie ichneeig-weiße Ereme Leodor ben Sanden und bem Geficht jenen matten Teint, wie er ber vornehmen Dame erwunicht ift. Tube 60 Pf. und 1.— Mt., die dazugehörige Leodor-Seife Stud
50 Pf. In allen Chlorodont-Berlaufsstellen zu haben. Bei direlter Einsendung diese Inserates als Drudsache (Umichiag nicht aufleden) mit genauer und deutlich geschriebener Absenderadresse auf dem Umichiag erhalten Sie eine fleine Prodesendung losienlos durch Leo-Werse U.S., Oresden-R. 6

Graue haare

"Sonia"

Saarwurgelfaft

gibt Naturfarbe. Kein Härbemittel! Flasche MI. 2.20. Bei Richt-erfolg Geld annid! Ausfunft umfanft. Gran 3. Bloderer, Angsburg 286, Ratferftraße 35.

Waldstraße 95, Ecke Sofienstraße.

Strumpfhaus

Maisch



Trocken gewogen 20 Pfund Mk. 4 .- , jedes weitere Pfund 10 Pfg. Langestr. 18, Tel. 3075. Steinstr. 19, Tel. 3285.

Offene Stellen

Mädchen Mädchen vom Lande f. Küche und Saus ver josort gesucht. Mühlburg, Uferweg 35.

Zu verkaufen

Gute Geichatte jeder Art, febr günft. M. Bulam. Rarlsrube.

Edite Bonle-Wöbel Angeb. unt. Ar. 7131 ins Tagblattbüro erb. Mangeb. unt. Ar. 7131 ins Tagblattbüro erb. Demetrab. Peters verbeten. Bestendstr. Rr. 54.

Gelegenheitskauf!

in eiche nen, vornehme Korm, ichmerste Ber-arbeitung, umständelt, sebr billig absugeben. Gebr. Höfinger, Oldbelichreinerei, Arthribe. Sumboldistraße 8.

Gut erhalt, dunkles Speisesimmer m. Sofa bill au verk, Sänbles verbet, Bor-holastraße Rr. 4. II.

Möbel faufen Sie gut und preiswert Schreinerei und Möbelbandlung Job. Kibn. Ritterstraße Ar. 11, bei der Ariegsstraße.

Renes, elegantes, Golafzimmer in Eiche gebeist (Sandarbeit) wird v. Möbelschreiterei um-fändebalber billig ab-gegeben. Angeb. unt. Ar. 7130 ins Tagbl.

Tafelklaviere für Uebungsawede ge-eignet, an verfaufen. Breis 150 u. 200 M. Chr. Stöhr. Pianofa-brif, Ritterstraße 30.

Ladeneinrichtung

Badeeinrichtung

fompl., guheil, emaill. Banne. Gasbadeofen, Dulch, umftändehalb. billig abzugeben. Baumelsterstraße 18. Deder Moiorrad, fteuer- und führer- icheinfret noch fehr gut erh bill. 8. varf. Rintheimerktraße 71.

Damenkleiber v. 4 A. an, sowie Kostüme, Mäntel n. alle Nenderungen werden billigft angefertigt. ff. Keferenzen, Gest. Ang. n. Rr. 7145 ins Lagbi.

Welch. Schneider lief. Ausug geg. neues Berr .: ob. Damenrad.



Tisch- und Diwandecken, Läuferstoffe E Kokosläufer, Kokosmatten, Felle, Reise-= und Autodecken

Teilzahlung gestattet Ratenkaufabkommen d. Bad. Beamtenbank

Teppich-Haus Carl Kaufmann Karlsruhe Raiserstraße 157

Antike

in reicher Auswahl be . L. Distelhorst Waldstraße 32 Hintergebäude -12 n. 2%-4% Uhr

Partettböden rein, u. rev. Gilliarb Raiferfir. 51, Tel. 1930

Verloren

Verloren Adeneintigiung ichwarze Lederiaice.
ober Ladenregale.
Schränte, gebraucht 21.25000 der Baffer.
zu fausen gelucht An.
gebote unter Rr. 7147
ins Tagblattbürd erb.
dickerter. 154, II Sb.

Während der Ferien

brauchen Sie die Lektüre des Tagblattes nicht zu entbehren-Geben Sie uns bitte bevor Sie verreisen, Ihre Ferien-Adresse auf, damit wir Ihnen das Karlsruher Tagblatt täglich pünktlich nachsenden können.

Bei wechselnder Reise-Adresse oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die Nachsendung unter Streifband.

angebracht, das Karlsruher Tagblatt vier Tage vor der Abreise in unserer Geschäftsstelle umzubestellen. Bedienen Sie sich hierfür bitte des nachstehenden Formulares. Für die Nachsendung werden von uns nur die entstandenen Postgebühren berechnet-

Leser, die das Karlsruher Tagblatt durch die Postbeziehen, müssen die Nachsendung vor Antritt der Reise beim Postamt ihres Wohnortes unter Beifügung von 50 Pfennig Überweisungsgebühr beantragen (Formulare hierfür werden vom Postamt unentgeltlich abgegeben). Die Rücküberweisung ist kostenlos und muß 2 Tage vor der Heimreise beim letzten Aufenthaltspostamte, also nicht beim Verlag, beantragt werden. Das Heimatblatt darf auch in der entlegensten Sommerfrische nicht fehlen.

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Hier abtrennen!

An den Verlag des Karlsruher Tagblattes (Vertriebsabteilung)

					计。2018年时	1000	Narisrune	(Dauen)
-Ah	-			1 730		200	A. DESCRIPTION OF	CONTRACTOR OF STREET
Ich	bitte.	mir d	as k	Karlsruher	Tachlatt	vom	till-31 test en	
	~ *****		4	for ion minor	1 mg crusts	LOUIS.	*******************	

(Postanstalt)

Straße oder nähere Adresse:

unter Streifband - durch den Postzeitungsdienst*) nachzusenden.

straße

*) Nichtgewünschles durchstreichen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

bie Indianer verschwunden die auf einen traurigen Rest derüben und bliben, während das Gelinmkraut über die ganze Erde wallen von dert bis in die Pfals, wo es üppig, aber nicht zum besten gedelft. Seenn der Indianer in seinem Bignam die Lust verbesserte, so war das ein Milderungsgrund. Hierziglande, wo sie nach Ficklensunden riecht, wenn die Agaretten und Aindholfsfatrisatien. Andeuchen ein Auges, der die Agaretten und Aindholfsfatrisatien. Erdeucher, aber die stiefte Werichbeit um de fünstige Alla betrat. In der Sterker dei gestrigen schaften schaft, merkf man ichon vor dem Glasabschluß und vern man seine Briefe össen. Der Raucher den Predikter Kaucher bauft, merkf man ichon vor dem Glasabschluß und vern man seine Briefe össen. Der Rauch Conservert den Kaucher die Kapeten und Gardinen werden auf einen Goldvon gestrimmt, wie ihn alte Gobelins haben, aber die Krauen bestigen daspant, die Derigseit das Rauchen werder den Frauen bestigen daspant, die Derigseit das Rauchen verbietet, meint die Tante Dannt die Enticker.

We nicht geraucht werden darf, da wird geschnupft oder gar in gepriemt. Eine Prije in der Naje soll den Kopf bell machen; sedrials macht sie beslie Lasichentischer dunkel. Wenn der Schnupfslädel verzettelt wird, so niesen die steinen Kahen, was sehr volgentierlich ist. Seit die boben derrichaften keine goldenen und sie bernen Dosen mehr verschenken, sie dieses kleine Lasier aursichen geganngen.

Reber die großen Zaster der Männer schweigt die Höbstlickset dans Prizinden gaber der Männer schweige, was kapt, auch so.

Der Franen Prizinde ist des Kans, und der Mann muß blinans in seine keine Lasier und sie einbliche Eeben. Das Ernänz, und der werden die und sie beider, als wenn beide Telle binter dem Hier hocker wiegen bernunftreichen. Tee sochen nud Gelege ausbrücken geben braußen

0% Arengworträtfel, 8 <u>ර</u>

Musbrud beim Rartenfpiel, 17. Beere, Wagerecht: 1. Rubepaufe, 4. mann-licher Borname, 7. Rankgewächs, 8. Potel-briibe, 9. Weideland, 11. Uferftraße, 18. Gelft, Reinigungsmaßnahme, mathematifder görper, 24, grater, Sportaugbrud für voller Lauf, 26. Bermathematifder

25. Sportnursentra, trad, 27. Lebewejen.
Senfrecht: 1. Anferplat, 2. englische Wort für Meer, 8. Beignis, 4. Aleidungsflück, 5. Bogel, 6. Areis in Brandenburg, flück, 5. Bogel, 12. wihne Kaune, 14. abnesalandel, 12. wihne Kaune, 18. Beichse präfident, 19. Goldmacher, Schwarzkfinftler, 20. ichleswig-bolfteinischer Fluß, 22. mundsartlicher Ausdend für Prauger, 23. altdeutsiches Gebicht.

Begierbilb

Silbenrätfel,

Die Silben ach, da, fer, fut, ger, faf, land, med, nan, ni, pe, ran, re, ro, ti, uh, ze find zu gweifilbigen Körtern von folgensder Bedeutung zusämmenzustellen:

1. Schrifteler, 2. umftürzlerlicher Nellagionskrititer, 3. türklicher Name, 4. Welft, 5. Angebürzer eines artitanischen Bolkstammes, 6. Leuchturm, 7. Dichter, 8. Inchet, 9. vildes Teer.

Die Anfangsbuchfieben, von oben nach unten gelefen, und die Enduchfieben, eben-falls von oben nach unten gelefen, und die Enduchfieben, eben-falls von oben nach unten gelefen, und die Enduchfieben zusämmen den Namen einer deutschen zusähn.

Räffelede.

H Buchtaben-Hüffrätiel.
Durch Highligung eines Anfangs- und eines Endbuchtaben follen Wörter von folgender Bedeutung entiteben: 1. Manrer-floff. 2. römilcher Kalier, 3. männliches Schwein, 4. Paradies, 5. ungelogen, 6. altebeutiger männlicher Worname, 7. Blassinfrument, 8. unbehöffener Wenfah, 9. mobern, 10. erhöben, 11. Himmelskörper, 12. Ablehnugswörtchen. Die beiden feuferechten Reiben der neu binangefähren Buchen finden

Ift nicht mehr ...; Schon lange ...; Das ift ein Es lag ein . . . 3m fichern

I

Anflojung bes Drebicheibenratiels:

0



Hile, 2. Bille, 8. Mille, 4. Dille, 5. Spille, 4. Pille, 17. Grille, 18. Bille, 19. Stille, 11. Tille, 12, mille, 13. Bille, 19. Bille, 15. Brille, 16. Bille. 1.00

Mufiblung bes Bifitentartenratiels:

ift ber Fuchs?

088"

Montag, den 9. Juli 1928

173. Jahrgang

Undergoldingsblods

Karleruber Tagblatt

Fritz, Derwandlungswunder

Roman eines seltsamen Lebens

von Felix Neumann.

erfahren. Die großen Rummern blieben, aber einige kleine Darbietungen waren durch Reuengagements erfett worden. Bon kern ber hörte man abgerissen Hundegebell. Tom Riding mit seinen vier Pudeln erproble noch einmal die Buverlässigkeit seiner Truppe.

Um 15. Ottober faite das Programm einige Renderungen

(12, Fortiebung.)

Er — ber jouft mit feinen Spapen Stürme ber Beiterkett er-tte, halte bie Hande auf bem Rüden verschlungen und zeigte ernfte Miene eines Philosophen, bem nichts Menichtiges

fremd blieb. Die Chinesentruppe schleppie noch einige Requisiten herbei. Die bunten Richter des Beleuchtungsapparates zuchten durch den Naum und erloschen wieder. Man erprobte zum hundersten Male eine neue Farben-

Copyright by Carl Duncker, Berlin, 1928,

Sie schürzte die Lippen: "Die paar Tage bis dum Lehten dek Allenais mul man schon noch anskalten. So eine Kanalls erpreßt einen sonft nachder noch wegen Kontraktbruch!"
Sendrageli lehnte an dem Aletberschrank und macht keine Alexanderin treugte die Arme hinter dem Nachen, räckelte sich weit in den Sessel artic und beschen spacen, näckelte sich weit in den Sessel aufür und bsingelte ihren Schwarm an. "Frischen, seine Sie kein Frosch Wodigo Sie alsachtere, aber sch hohe es nachzer auch verbittet, daß Rodrigo Sie alsachtere, aber sch sie seine seine, seine, — Frischen, habe ich schon manches ansdieben missen, glauben Sie mir!"
Sendrezti guckte leicht die Achseln. "Durch "Das bedaure ich, aber schild bin ich nicht daran! Wenn Sluita hob beidde Kinde und richtet sich eupor. "Um Gottesdorllen, hören wir von der Geschichte auf, Die sich die bemals micht ——"

"Aber — bitte — nehmen Sie doch Platil Warum bleiben Sie immer in Ihrer Ede stehen, als ob der Lehrer Sie gescholten bätte? In — boch nicht pockenkrauk, oder — sonsk eine Vejahr für Sie — Früschen — Der Künstler trat ins Licht der Deckensampe, und seine Dande umspannten nervöß die Lehne eines Stuhles.

Der Saal füllte sich allmäblich. Aus dem Orcheiter klang das Stimmen der Justrumente. Bald nach halb acht betrat auch Fritz das Theater. Er hatte noch viel Zeit, aber im Quartier war es kalk und ungemütich. Auch wollte er noch die Kostime nachprüsen, an denen fich kleine Schönbeitssehler zeigten.

"Ich — glaube — es hat keinen Zwech, sich in eine lange Ursterredung einzulaffen, und damit auch Ihre kostbare Zeit zu versten, Daher —" Schnollend unterbrach ibn die Antha: "Go etwas Ungationtes ift mit bisber noch nicht vorgetommen!"

Als Frit die Garberobe betrat, braunte nur die fleine Lampe fiber dem Ankleidespiegel.

Wahricheinlich brebte fle Frau Krug an, als fie bie Sachen it legte, und vergaß bann, fie wieder auszuichalten,

Co rufte ber Raum im Balbbuntel.

Auf dem Gang des Borflures begegnete er dem Bauchredurt Harrion, der verfuchte, den jungen Künfter in ein Gelpräch zu verwickeln. Sendrezfi jedoch — sonst immer höllich und entgegene kommend — lehnte kühl ab. Innsenden gegengen gem wurde dieser Menich läftig, der sich bei jeder Gelegenheit an ibn berandrängte.

Unwillfürlich fiutte Frit einen Augenblich, benn er fpurte ein Parfum, das ibm nicht unbekannt vorfam.

Dann ging er nach feinem Schrant, legte Mantel und but ab und icaltete bie Dedembelenchtung ein.

Run gudte er gujammen, denn aus dem Geffel am runden Tifc erhob fich balb eine Bestalt, und eine weiße hand winkte ihn

Anita Bella würdigte ibn der Ebre ibres höchftperibuliden Befuches, und idien nichts darin zu finden, daß fie fich unange-meldet einstellte.

Seine Bitterung trog ibn nicht.

"Tag, Fritchen! Sind Sie mir noch bofe -?" Cenbregfi fiel Sie Barnung Murnaus ein.

Sie erhob sich und trat dicht an Frit berau. Ibr Hauch schlug ihm ins Gesicht. Ihr aufreigendes Parfilm strich um seine Stirn.
"Ich will mit Ihnen zusammen arbeiten, Fritz! Kommen Seie mit nach London! Ein glänzendes Engagement —! Wit beide passen sanos zusammen. Ein Pragramm habe ich mir schon ause

3hr ringgeichmildter fleiner Finger legte fich unter bes Jung-3 feingemeißeltes Kinn und verjuchte, es ein wenig empor-

Sendreglis Augen wichen nämlich dem heißen Blid der Tänger rin aus, und wie Schatten legten fich die langen Bimpern daruber, "Richt einmal aufeben kann mich diefes ichuchterne Rind!" Die Stimme girrte vor innerer Erreging.

Da trat der junge Menich zurfict.
"Ich — danke Jonen — für Ihr Abr Anerbiefen! Aber — ich kannehmen! — Ich habe über die weitere Zukunft bereits disponiert!" "Ein fußer Rerl find Sie - Fribchen! 3ch werbe Sie icon

Sie mar in einer Beife verliebt in biefen entgindenden Jungen, bag fie gu jeber Dummfeit bereit ichien. Der Atem der Tängerin ging ichmer.

"Selen Sie unbeforgt! Rodrigo hat keine Ahnung, wo ich bin. Im ibrigen sind wir beide fertig miteinander! Ich meine natilir lich den Spanier und mich! Diefer Kerl ift kein Schenkefmänn, sondern ein Biech!"

Sehr referviert jagte er: "Ich habe durch Sie Unannehmlich-keiten genug gehabt. Sie werden es begreifen, wenn ich keine Bottfebung wüniche ..."

BADISCHE BLB

War es nicht unerhört, daß sie diese kühle, runde Abjage erhielt! Ihre kleinen nervigen Hände griffen Sendrezklis Rechte ind hielten sie fest.

Stoßweise kam es heraus: "Wenn — Ihnen — das — Ge-schäftliche meines Anervietens — nicht paßt —, haben Sie denn nicht inder eines Für nich — übrig?"

Sie näherte sich ihm, so daß die Körper sich saft berührten. In Sendrezklis Bick trat ein Schinner von Angst, und er bog das haupt abwehrend zurück.
"Lassen — Sie — mich — —"

IIQ.

griint

nir

Da rik Frit seine Hand aus den Fingern der Tängerin.

"Bitte — lassen — Sie — mich — allein — —1"
Antica streckte das Haupt vor. In ihren Augen senchtete ein Institutiof stillernder Gland.

grintlich stillernder Gland.

"Sie — lieben — mich — also nicht?" Garnichts wollen Sie von mir — wissen — — nichts — —"
Ser war zu erregt, um etwas sprechen zu können.

Da sachte die Bella hell und höhnisch auf.

Da sachte die Bella hell und höhnisch wollen Sie überhaupt nichts wissen — —! Na — dann verzicht ich! Schade um
die Bett, die ich an solch einen traurigen Ingsting verschwenhaupt nid die Zeit,

Sie rif ein Tuch an fich, das an der Lehne des Stubles hing. Dabei klirrien kampfluftig die Reifen an ihrem iconen Arm.

000 An der Tür wandte fie fich noch einmal um: "Vor mir find ficer! Bon Ihnen habe ich jenug — —"

Frit war allein.

Das Schloß erzitterte.

Leife pendelte bie Blubbirne vor bem Spiegel.

Er strich sich über die Stirn, als musse er sich auf die Erlednusse dieserall verfolgte ihn das Bech.

Wan verfannte ihn, legte seine Jurüchaftung salsch aus und
unterstellte ihm de unwahrscheinlichsten Dinge.

Wechanisch warf er den Rock ab und löste den sein geschlungenen Knoten der Aravatte.

Draußen aber auf dem Gang stied Und abstickte und vor
sich hinnurmelte: "Als das dem Inner des "Bervandlungsvonder" kan, bied auch sons dien Knuner des "Bervandlungsvonder" kan, bied auch sons interessorgen.

effrig weitergetragen batte.

Im Saal feste die Kapelle jum Borfpiel ein.

Ein haltiges Laufen, Ruden von Regutitien, furge Befehle, bereiteten die erfte Rummer vor, nämlich bas Auftreten ber Chi-

Da war Tutit, der gleich nach den Sohnen des Himmels folgte. Ihm geiellte fich der ewig neugierige Bauchredner, und anherdem drängten fich die Arcotengirls beran, die nationale Lieder jangen und dazu die Beine warfen. In breiten Bang aber, ber ben Sintergrund abichloft, bilbete fiche lleine Gruppe Rengieriger.

Hella machte? Als ob fle ein Settglas mit Effig ausgetrunken batte. Wie ist denn die Geschichte? Sat fle fich eine Abfuhr bei Frihoen geholt?"

Robrigo — das "Mnd Ob - er - fein icarmant - fcarmant - ber liebe Frit-hauchte die eine ber Gubamerikanerinnen. fügte sie mit einiger Besorgnis hinzu: "und — 18 — bose — Menich — — ?"

Tutti Budte Die Adjein.

arbeiter dienten, durch die Luft. "Die Sache kann bof auskaufen —" fann "Er follte die Finger davon saffen. Aber die Anita — wer — n da widersteben — " Sarrijon schwenkte eine feiner Puppen, die ihm als Mit-

Dann frat plöhlich Schweigen ein, benn ber Spanfer ging nit Die wandelnde Bergeltung -" murmelte ber Bauchrebner.

Anita faß indessen im Stuhl vor ihrem Spiegel, richtete sich Sie wendete fich garnicht um, als ihr Partner eintrat.

Sie jeinander. iprachen icon feit einigen Tagen taum ein Bort mit-

Tangerin überlegte, reine Kriegszustand.

28ut!

Bittarbeit in ihrem Programm anvertrauen konnte. Ihr Plan mit Sie tochte por Diefer Frit brachte Originalität mit, die fie brauchte. Bas follte fie nun machen? Blan mit Cenbredti icheiterte.

nog

bar war. Robrigo hatte sich in einen Stuhl geworfen, Schweigen herrschie. Da legte die Bella die Puderquaste beiseite

legte die Bella die Puberquafte beifeite und wandte fich

gewesen bist --?" Sigarette gwischen bie bintroten 3bioten ftreiten Robrigo zog mißtrauiich die Brauen gufammen, Eigentlich find wir boch Rarren, daß wir und wegen biefes

"Bbioten? Früher war er doch für dich der "füße Kleine"? Bella blidte finnend in die Flamme des kleinen Feuerzeuges. "Wenn ich nicht wollte, brauchte ich dir garnicht zu antworten. Rechenschaft schulde ich dir keine!"

Scharf bob fich ihre Stimme.

"3ch — will fret sein, hörst du, frei! Ich möchte tun und saffen, was ich will, ohne daß du wie ein lächerischer Narr ständig hinter mir herläusst! Wenn du mir verspricht, daß dies in Zustunst anders werben soll, bin ich vielleicht bereit, mit dir noch weiter zu arbeiten —"

Lauerns musterte ihr Blid den Riefen, der vor fich binftarrte

Langfam gog er fein Eini aus ber Saiche und betrachtete bie Bigareiten, che er eine mablte. Das zu erfahren ichien vor ber Sand die Hauptfache.

"Du haft eine Art, deinen Wünschen Ausdruck zu verleihen, der n ichwer widersteben kann —! Also — ich — verspreche es

Bella warf das raffige Haupt in den Naden. "Dein Wort darauf! Deine Hand —"

Robrigo erhob sich, ging ichlenkernden Schrittes burch ben Raum und neigte fich über die Tängerin, während sich seine Hand in die Bellas icob. Unita lag gurfidgebeugt,

Ihes Bieft! Ich - tann — nicht — ohne dich auskommen -

"imd" Lachend stieß Bella den seurigen Llebhaber zurück. "Richt so stürmisch! Also höre: Ja — ich war bei dem Jungen und habe ihm gründlich die Meinung gesagt —

Der Spanier fubr fic burch ben Saarichopf,

Die Tängerin lachte. - bann!"

"Ich bekam einige Frechheiten zu hören, und bin der Auficht, bu dazu da bist, meine etwas ramponierte Ehre wieder her-

"Du ermäcktigft mich alfo, diesem grünen Lümmel, diesem Hanswurft einmal den Marich zu blafen —?" Anita warf ihr Koffüm über. Robrigo fprang auf und ging durchs Bimmer

"Ich stelle das gang in bein Belieben —"

Da grunke der Spanker ein gemeines Lächeln. "Wer dich frankt, mein Täubchen, bekommt es mit mir zu tun! Laß mich nur machen —" Unita bob beschwichtigend die Sand.

"Rur — feinen Standal bitte — im Haufe —! 3ch - genug davon! Das tonnte unter Umftänden meinem Enga in London icaden! Die Engländer find empfindlich in

Der Spanier jog die Ubr.

"Sei unbeforgt! 3ch bin febr gartfublend, wie du weißt! -Und er icos hinaus

Die Bella aber mandte fich mit genrichten Gefühlen der Boll-endung ihrer Tollette gu. Sie hatte doch nur unter einem Zwang gehandelt, als sie sich vor l'au fig mit Robrigo ausstöhnte. Dieser Artegsgustand war auf die Dauer unerträgslich. Und als Preis dasit, daß er sie in Rube ließ, warf sie ihm den jungen Burichen hin, der ihre Werbung abwies! An ihm würde nun der Spanier seine üble Stin-

drücken. Die Männer waren in ihren Augen Kanaillen, die man nicht schug behandeln konntel mung austoben, Ein Icicht auffteigendes Mitteid wußte fie bald gu unter-

(Fortsetung folgt.)

Sollte fie fich mit Robrigo ausstöhnen und ihn aus Rache auf jungen Kollegen beben? Gutes und Böfes kampfte in ihrem Herzen, das so wandel-

Dumme

Die Gans muß es sich gesollen lassen, daß der Menich ihren bei onderer Dummhent. Wie vielen anderen Tieren, derem kierne steinnderer Dummwhett. Wie vielen anderen Tieren, derem Eigenstein im schlechten Sinne sprichwörtlich geworden sind, tut der Menich vohl auch der Gans etwas unrecht. Die Gans ist nicht so schiedet wie ihr Rust. Soweit es sich um die wieden Arten handelt, kan von einer Dummheit dieses Bagels nicht die Rede sein, zweißen Aust. Soweit gesteichen Kann weißen gelingt es einmal, ihnen beisuschnen. Dur in selswerzweistlich schieden gelingt es einmal, ihnen beisuschnen, dat man sich längere Zeit vergebilch bemührt, so die Gänie sich durch den wei Gelauben bekehrt sein, daß die Gänie sich der wird man den Eindrere Dummnheit anszeichnen. Viel ehrer wird man den Eindruck haben, daß das Gegenteit richtig ist. Ist etwa im Gegeniah zur Wildgans die Gans als Haustier allindissich verdummt? Sie stammt von der wieden Art ab und hat sich geschen von der Kröße und der wieden siel wieden siel sein beschalb auch nicht sehr wahricheinlich, daß siel gekindert. Es ist despalb auch nicht sehr wahricheinlich, daß siel wirdelig haben joste. Es much wohl so sehrandeskträften die keine bismeilen trilat.

im räheren Umgange mit den Menichen an Berhandeskräften die eingebützt haben iolite. Es muß wohl so sein, daß auch hier der Stagellunde, tritt dem Volksglauben an die besonders große Dummbett der Game Aufläglauben an die besonders große Dummbett der Game Aufläglauben an die besonders große Dummbett der Game und ber Knichtedenheit entgegen. Er sieht auch zwischen der Erledig einen gerößer und der Entschliedenheit entgegen. Er sieht auch zwische der Knichtedenheit entgegen. Er sieht auch zwische der Knichtedenheit entgegen. Er sieht auch zwischen kan keinen gehr finrt entwickelsten Beithen. In der Knicht einen sehr finrt entwickelsten Beithen. In der Knicht er Stildgänse in den keithen. In der Knicht nur den Zeithinn, jondern auch die Schaubeit der Wildgänse in das beste Licht kellt. Er stellte einmal kanadischen Wildgänse in den der Knichtschleiten und in Schusweite zu knicht, am sich nur der Licht sernantischeiten und in Schusweite zu kommen. Er erreichte sein Zicht sindessen auf der nacht einen den der Wildgänsen sie der Agerneit der anderen lorgte. Sie sing dann ruhig an zu grafen und eine andere naher lorgte. Sie sing dann ruhig der Agusgans hat nach der Andricht von Lord Gren eine dasserrägten Zichten Seichnung der singen auf die ganze Umgedung gerichtet. Sie sing der von Zeit siehen Kan wah die ganze Umgedung gerichtet. Der Geschlichen Wilder der Knicht von Lord Gerbanne Wilder der Stild und den einer bestimm zu dervohnten Platze ein. Dies ist um so bemerkenswerter, als die sing nicht gaba ein. Dies ist um so bemerkenswerter, als die sing nicht gaba ein. Dies ist um da seine Avenernahrung ein sind habselbe, mas ein

ber Nachtich fülr den Menkigen bedeutett eine besondere Destatesse. Wahrscheinlich sassen sie siesem Grunde gern mit Körnern füttern. Verlegt man die Futterstunde auf vormitlags 10 Uhr, so wird man sie pünktlich im Hofe versaumest sinden, Verlegt man sie aus irgend einem Grunde auf 2 Uhr nachmutlags, so brauchen die Gänse einige Tage, um sich mit der Zeit zurechtzulfinden. Haben sie aber den Wechsel begriffen, so werden sie pünktlich um 2 Uhr zur Stelle sein.

ungeschieft, oder sie erweckt doch menkystens den Eindruck, daß sie. Wenn die Türe des Gänischalles nur zum Teil geöffnet ist, jo ste den die Türe des Gänischalles nur zum Teil geöffnet ist, jo ste dei weiten Hah genug hätten, um zu passieren. Treibt man sie nie einem solchen Falke an, so machen sie vor der halb geöffneten Türe kehrt, alls siel der Eingang geschlosen. Vieleicht ist diese Ungeschällichteit auf die Beichosfenhört ihrer Augen zurüczglüßten. Auch wenn sie bergadwärts gehen, denehmen sich die Sänie höcht ungeschickt. Sie vermögen dann uicht im Schritte zu gehen, sondern sangen au lausen, wobei die lungen Sänschu gewöhnlich Hals über Lopf bergadwärts eigen. Für diese idrich icheinende Benehmen kann man aber die Jans nicht zut verautwortlich machen. Ihre Beine sind soweit hinten an dem Körper angebracht, das der etwas plumpe Vogel bergadwärts das Gelengewährts das Gelengewährts das Gelengewährts das Gelengewährts das Gelengewährts das dem Körper angebracht, das der keine sind soweit hinten an dem Körper angebracht, das der stemas plumpe Vogel bergadwärts das Gelengewährts

Die Gänse sind, wie die meisten Tiere, sehr gelehrig, wennte sie dabet ihren eigenen Vorteil wahren können. Lord Grey seilt nettige bemerkenswerte Besiptele mit. In dem einen Falle war eine Gänseschenswerte Besiptele mit. In dem einer verlodenden, mit reichem Eras bestandenen Wiese win Tou getrenut. Das Tor war nur durch einen Bindsaden geschossen, mit reichem Uras bestandenen Bindsaden geschossen. Die Gänse versuchen inch eine Weile an dem Hindsernis, die sie sichließlich vie Entdeung machten, daß der Ambarnishen ihn ein Weg versperrte. Er war im Nu durchgedissen. In einem anderen Falle schlichten und Geradrenden eines Beisen Sommers gierig das Wasser, das von dem Japsen einer Bahlerleitung herndstropste. In sunzer Ichten einer Kahlerleitung herndstropste. In sunzer Ichten einer Han. Sie nuchten auf verhanden sien Sahl so du drechen, daß werden, aus ihren werkaften sien. Sie muchten auf verhande sein, aus ihren Erfahrungen und Beodachtungen Nuchen zu dieben. Die Gänse ichtel und wissen verhalten bern die gestund gestützer werden, rasch Freundssich und wissen verhalten bestänzen.

Ueber die Männer.

Grand Cales Meyer 1.

"Barum schreiben Sie nur über uns Frauen? Den Mannern kann man doch mindestens ebensoviel anhängen, eber noch
anehr." — "He Bunich sei mir Besehl; die Damen haben nur
ben Borrang gehabt, wie sich's gebührt." — Der Planderer wird
bemitht sein, sich für eine Beite als Frau zu fühlen, um in dieser
besseren Haut innlicht der Unparteilichkeit zu huldigen.

Den Mönneten liebt etwas derrisches an. Die Schuld daran trägt die Bibet. Welt der Herrgott den Rann auerst erschaften, bält sich bieser sier erstelligt, Weit im Staaton aus Evagelogt wurde: "Er soll dein derr sein!" maßt sich jeder Nann ohne weitere Aschi im Stighten aus Evagelogt wurde: "Er soll dein derr sein!" maßt sich jeder Nann ohne weitere Aschi im Sichen der Saut die Serren der Andere Weiter der und siche Gerren. Den guten geht es mitweisens gut. Die gusten werden werden von ersten Plad auf den die Vernamen dabei unter den Schitten, der im Ableiem Kall die Vernamen dabei unter den Schitten, der im Velen der des zweiten Gestieren Kall die Kormen dabei unter den Schitten, der im Ableiem Kall die Kormen dabei unter den Schitten, der im Ableiem Kall die Kormen eines Pantossiels hat. Sie sich dann Det inder die Kall die Kormen der Staatossiels hat. Die schitche Gestien der Staatossiels der in Abnen lauert der die Schitche Gestien der Staatossiels der in Abnen lauert der die Schitche Gestie und Schitten. Der die Abstigen der mit Gestieren Krauernhaar.

Swischen im März die Sonne im Vorfenstern schitten. Der dum Krauernhaar.

Standslege auf und ergößt uns mit ihrem Gestumm. Der dum Krauernhaar der Krauernhaar.

Vernamice gedorene Mann bewahnt auch, wenn die Sonne nicht schitt Weiner Erdist die Euwe allteiner die Gestien der Schitchen der Schitchen der Archivalen der Abstischen Senn die Staate Seite der Gestien und der Schitchen der Schitchen der Schitchen Schitchen Staate Seite der Schitchen der Schitchen der Schitchen der Schitchen der Schitchen der Archivale der Schitchen der Schit

nicht da, wenn man ihn braucht, und der Flatterer ist stels wo anders als daheim. Er geht allein zum Schmause und läßt die Frau zu Sause. — D, diese Männer! Das heist spriet wie und so weiter. Wo soll man aufangen, wo soll man auföhren in diesem Gewinnel von Sünden!

Es ift kein Mann fo kleine, Er hat des Teufels Adern eine.

Das ist ein alter Spruch, gegen den nicht aufzukommen ist. Bernünstige Frauen sagen sich dann: "Gottlob nur eine; es hätten auch zehne sein können." Sie trösten sich mit Goethes Dorothea: "Bet den Plannsteuten ist alle Pithe verloren, sie sind doch nicht au bessern."

au bestern."

Azas war 'ne rechte Freude, als mich der Herrgott schuf, n. Kerl wie Samt und Seide, nur ichade, daß er fust!" Der ut Kraiten, und die Seide, nur schuterwelt, wie der Kasse auch nur Kraiten, und die Seide wäre nicht schümm, wenn man ihn auch mit Ichale, und mit Ichale, und mit Ichale, when ich kast ich met niemals einen Raulch gehabt, der ist sein varer Wänser wert niemals einen Raulch gehabt, der ist sein varer inmer Wänser und Facitus war ein guter Beobachter.

Die Austlich, oft mehr als gewührsch wird. Die andern machen die ististen unter den Tick, se werfen im Bittishaus die Gläser unm ichten Kassen den Kopf sein kach der Kopfel werde im Henn der Anhalt einer Wänschliftel oder andern Gehrachter um hieren den Kassen der Kopfel werde mit sier den Kopfel werden wird, wenn ihren der Ihranden Gehüsser und hernach das augehörige Schümsen sie erst den Kopfel wird, sein nach der Teppe wird ein Stiefel ausgegen wird, wenn apseiten langt es nicht mehr. Phannassichwer er scheint die holde Gattin und erfährt zu ihrem Ersannen, daß sie einen Mann hab ich."

Sandern voll hätte. Man fann dann immer noch daraus machen, was den Kranden. Der Indianer, der Krand einer Bann hab ker ihraals auf die Inder anderen Gatern der Kranden. Der Indianer, der Ernaals auf die Ichale mach ersählten, den Stiefel ausgebat der Sande kande den Kranden. Der Indianer, der Ernaals auf die Ichale wertschagen. Das einst Mächner, gehört die Gene Gatern der Gehörten und der Sander geweien, den Ichale und ber Indianer, der erführten und der Kranden. Beider ind der Kranden, gehört die Gehen machen, der Stiefel mich ersählten. Beider sind ben Indianer, der Erdate noch verschlagen. Das einzig Richten, Veider sind